



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

2011

Haushalt der Stadt Cottbus Wirtschaftspläne (Teil III)



Entwurf

Stand

30.03.2011

Inhaltsübersicht

Seite

III. Wirtschaftspläne

III.1. Wirtschaftspläne der Sondervermögen mit Sonderrechnungen

Sportstättenbetrieb	4
Grün- und Parkanlagen	15
Jugendkulturzentrum Glad-House	26
Tierpark	37

III.2. Wirtschaftspläne der Unternehmen

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	48
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	51
Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH	61
Cottbusverkehr GmbH	70
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH	76
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG	87
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	91
IBA Fürst-Pückler-Land GmbH	103
Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH	118
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg	131

III.1. Wirtschaftspläne der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sportstättenbetrieb

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 Arbeitsstand: 03.02.2011

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan

Anlagen:

- Vorbericht
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan

Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	<u>8.382.300 €</u>
die Aufwendungen	<u>9.859.400 €</u>
der Jahresgewinn	<u> </u>
der Jahresverlust	<u>-1.477.100 €</u>

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>526.700 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>0 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-493.000 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	<u>0 €</u>

Cottbus,

Frank Szymanski
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2011

Nr.	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1. Umsatzerlöse	2.327.740	2.730.200	2.931.500	3.089.200	2.877.400	2.829.800
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.196.734	4.399.400	5.450.800	5.168.300	4.895.900	4.841.300
dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	54.997	51.000	314.000	314.000	314.000	314.000
5. Materialaufwand	241.932	275.000	288.600	345.800	345.800	345.800
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren						
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	2.875.251	3.107.600	3.179.200	3.179.200	3.147.400	3.096.800
a) Löhne und Gehälter	2.366.161					
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung	509.090					
dav. f. Altersversorgung	67.756					
7. Abschreibungen	2.097.225	2.120.000	2.444.500	2.444.500	2.444.500	2.444.500
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.036.915	3.085.200	3.897.800	3.990.800	3.696.200	3.648.600
dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
Betriebsergebnis	-2.726.849	-1.458.200	-1.427.800	-1.702.800	-1.860.600	-1.864.600
9. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	29.205	27.200	25.100	17.100	11.100	8.700
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis	-29.205	-27.200	-25.100	-17.100	-11.100	-8.700
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.756.054	-1.485.400	-1.452.900	-1.719.900	-1.871.700	-1.873.300
15. Außerordentliche Erträge						
16. Außerordentliche Aufwendungen						
17. Außerordentliches Ergebnis						
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19. Sonstige Steuern	26.455	24.200	24.200	24.200	24.200	24.200
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.782.509	-1.509.600	-1.477.100	-1.744.100	-1.895.900	-1.897.500
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-2.782.509	-1.509.600	-1.477.100	-1.744.100	-1.895.900	-1.897.500

Finanzplan 2011

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2009 T€	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.783	-1.509.600	-1.477.100	-1.744.100	-1.895.900	-1.897.500
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	2.097	2.120.000	2.444.500	2.444.500	2.444.500	2.444.500
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-51.000	-314.000	-314.000	-314.000	-314.000
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	175	-68.500	-126.700	-188.500	-169.200	-120.800
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens						
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	628					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-445					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-327	490.900	526.700	197.900	65.400	112.200
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.132	9.226.000	1.169.580	1.700	1.700	40.000
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens						
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.132	9.226.000	1.169.580	1.700	1.700	40.000
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-5.390	-9.226.000	-1.169.580	-1.700	-1.700	-40.000
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.390	-9.226.000	-1.169.580	-1.700	-1.700	-40.000
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	742	0	0	0	0	0
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen	-489	-490.900	-493.000	-188.400	-54.600	-57.000
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-489	-490.900	-493.000	-188.400	-54.600	-57.000
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	-489	-490.900	-493.000	-188.400	-54.600	-57.000
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	-74	0	33.700	9.500	10.800	55.200
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	103	29.000	29.000	62.700	72.200	83.000
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	29	29.000	62.700	72.200	83.000	138.200

Vorbericht 2011

Der Wirtschaftsplan 2011 des Sportstättenbetriebes der Stadt Cottbus basiert auf der Grundlage der neuen Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg. Entsprechend der angepassten und durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigten Betriebssatzung für den Sportstättenbetrieb bleibt der Eigenbetrieb der Stadt ein Dienstleister für den Sport und verantwortlich für die Betreibung und Bewirtschaftung seiner kommunalen Sportanlagen.

Schwerpunktaufgaben sind vorrangig die Erfüllung der Schulträgerpflichten für die Lausitzer Sportschule, einschließlich der Unterbringung der ca. 320 Schülerinnen und Schüler im Haus der Athleten, die Sicherung des Spitzen-, Nachwuchs-, Breiten-, Behinderten- sowie des Kinder- und Jugendsportes vieler Sportvereine der Stadt.

Durch die Landesregierung wurden finanzielle Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die Nachwuchsentwicklung der Lausitzer Sportschule im Jahre 2009 bereit gestellt.

Folgende Sportanlagen konnten damit im Jahre 2010 gebaut bzw. fertig gestellt werden:

- Sportanlage Am Priorgraben
- Sportanlage Poznaner Straße
- Leichtathletikhalle im Sportzentrum

Die neuen Sportanlagen werden ebenfalls durch den Sportstättenbetrieb als Eigenbetrieb der Stadt effektiv bewirtschaftet und vorrangig zur Verbesserung der Nachwuchsentwicklung der Lausitzer Sportschule zur Nutzung bereit gestellt.

Die im Rahmen der Spitzensportförderung im Jahre 2010 sanierten beiden Turnhallen, einschließlich des Sozialtraktes sowie des Krafraumes, werden erheblichen Einfluss bei der Minimierung der Betriebs- und Unterhaltungskosten zukünftig beim Sportstättenbetrieb führen.

Mit der Fertigstellung der o.g. Sportanlagen erweitern sich ab dem Jahre 2011 damit zugleich die Sportangebote für viele Sportvereine der Stadt Cottbus. Die noch offenen Baumaßnahmen im Rahmen des KP II werden bis spätestens 30.10.2011 abgeschlossen sein.

Es handelt sich dabei um folgende Anlagen:

- Funktionsgebäude Fußball im Sportzentrum
- Erneuerung der Kunstrasenbelages im o.g. Objekt

Da für den Bau der Sportanlagen zu 100% Vorsteuern gezogen wurden, ist damit auch der Eigenbetrieb verpflichtet, 100% Umsatzsteuer dem Finanzamt gegenüber zu entrichten. Für die entgeltpflichtige Nutzung der Sportstätten durch die Vereine führt der Eigenbetrieb die entsprechende Umsatzsteuer ab. Für die hoheitlichen Aufgaben wie dem Schulsport und die Spitzensportförderung erfolgt die anteilige Steuerpflicht über die unentgeltliche Wertabgabe.

Durch die Gesetzesänderung nach europäischem Recht i.V.m. § 15a UStG hat sich seit dem Jahre 2005 die Berechnungsgrundlage der unentgeltlichen Wertabgabe für den steuerlichen Anteil der hoheitlichen Nutzungsanteile grundlegend gegenüber der bisherigen Verfahrensweise geändert.

Die Änderung des § 15a UStG hat finanziell zur Folge, dass für den jährlichen Steueranteil der unentgeltlichen Wertabgabe gegenüber der vorherigen Verfahrensweise von 33 Jahre Abschreibung zukünftig ausgehend von den Anschaffungskosten lediglich nach 10 Jahren Bemessungsgrundlage herangezogen werden.

Auf Grund der sehr umfangreichen Investitionen in den Jahren 2009-2011 in Höhe von ca. 17,0 Mill € ist für den Wirtschaftsplan 2011 ein erheblicher Mehraufwand in Höhe von **283,3 T€** einen erheblichen Mehraufwand für die unentgeltliche Wertabgabe. Weitere Erhöhungen des BKZ gegenüber dem Wirtschaftsplanes 2010 ergeben sich im Bereich der Betriebs- und Unterhaltungskosten, der Reinigungsleistungen und der Gebäudeversicherung für die fertig gestellten Objekte nach der Sanierung. Im Sanierungszeitraum 2009/2010 wurden im Wirtschaftsplan 2010 diese Kosten entsprechend des Baufortschrittes weitestgehend minimiert bzw. fielen gänzlich weg.

Im Jahre 2011 werden für den Anteil der Betriebs- und Unterhaltungskosten der neuen Objekte nach Fertigstellung ein finanzieller Mehraufwand in Höhe von **195,0 T€** gegenüber 2010 benötigt.

Eine weitere Anhebung des Betriebskostenzuschusses in Höhe von **20,0 T€** ergibt sich auf Grund des Winterdienstes. Dieser Mehrbedarf resultiert aus den Erfahrungen der letzten Wintersaison 2010/2011.

Schwerpunkte der Schnee- und Eisberäumung:

- Beräumung der Kunstrasenplätze
- Verkehrssicherungspflicht Stadion der Freundschaft und Sportzentrum.

Bei Beibehaltung der jetzigen Struktur des Sportstättenbetriebes werden weitere Kosten in Höhe von ca. **67,7 T€** im Bereich der WE-Maßnahmen in den Außensportanlagen benötigt. Hier handelt es sich vorrangig um Instandhaltungsarbeiten von Dächern und Fassaden.

Die im Wirtschaftsplan 2011 unteretzten finanziellen Aufwendungen sowie Erträge sichern weitestgehend die Bewirtschaftung aller dem Sportstättenbetrieb zugeordneten Sportanlagen.

Die finanziellen Aufwendungen zur Sicherung der Investitions- bzw. Sanierungsmaßnahmen von Sportanlagen für das Wirtschaftsjahr 2011 sind mit der Bauverwaltung abgestimmt und im Wirtschaftsplan unteretzt.

Damit sind die wesentlichen Risiken zur Finanzierung der noch offenen Baumaßnahmen sowie die Betreuung der Sportanlagen des Sportstättenbetriebes ausgeschlossen.

Ausgenommen sind jedoch unvorhergesehene Havarien und technischen Störungen in den Sportanlagen, die im Wirtschaftsplan 2011 keine Berücksichtigung finden. Diese Risiken sind weder planbar noch untersetzbar.

Sie müssen jedoch bei entsprechender Priorität finanziell gesondert und zusätzlich eingeordnet werden.

Der entstehende Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Genehmigungspflichtige Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte sind nicht vorhanden.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt zum 31.12.2011 ca. 37.000.000,00 Euro.

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2010	2011	2012	2013	2014
2010					
2010					
2010					
2010					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2009 €	Plan 2010 €	V-Ist 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	Einzahlungen							
	Zuschüsse der Gemeinde	7.894.590	13.083.500		5.813.380	4.667.600	4.529.000	4.510.300
	davon als Kapitalzuschüsse							
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste							
	davon als Investitionszuschüsse	3.761.700	9.226.000		1.169.580	1.700	1.700	40.000
	davon als Betriebskostenzuschüsse	4.132.890	3.857.500		4.643.800	4.665.900	4.527.300	4.470.300
	davon als Verlustausgleichszuschüsse							
2.	Darlehen der Gemeinde							
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	488.900	490.900		493.000	188.400	54.600	57.000
	Einzahlungen gesamt	8.383.490	13.574.400		6.306.380	4.856.000	4.583.600	4.567.300
	Auszahlungen							
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	66.965	103.400		106.000	21.400	21.400	21.400
	- von Gewinnen							
	- von Konzessionsabgaben							
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	66.965	103.400		106.000	21.400	21.400	21.400
	- bei Eigenkapitalentnahmen							
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde einschl. Zinsen	518.100	518.100		518.100	205.500	65.700	65.700
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde							
	Auszahlungen gesamt	585.065	621.500		624.100	226.900	87.100	87.100

Stellenübersicht 2011

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
2	3	3	3	Neu Bewirtschaftung Sportanlage Poznaner Straße
2 Ü	1	1	1	
3	2	2	2	
4	14	14	12	
5	14	14	14	
6	8	8	8	
S6	22	22	20	Erhöhung Haus der Athleten
7				
8	1	1	1	
9	3	3	3	
11	2	2	2	
12				
13	1	1	1	
14				
gesamt	71	71	67	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2011 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	Erläuterungen
13	0	1	Freizeitphase ATZ
11	2	0	Freizeitphase ATZ
6	2	0	Freizeitphase ATZ
4	0	1	Freizeitphase ATZ

Investitionsplan 2011

Nr.	Maßnahme	Planjahr	Folgejahre				Summe
		2011	2012	2013	2014	2015	Jahre
		€	€	€	€	€	€
Gebäude und bauliche Anlagen		1.167.880				371.000	1.538.880
1	Sportzentrum Turnhallen	4.100					4.100
2	Poznaner Straße Zuschauerhalle	17.400					17.400
3	Poznaner Straße Trainingshalle	17.400					17.400
4	Sportzentrum Kunstrasen	190.900					190.900
5	Funktionsgebäude Fußball im Sportzentrum	727.800					727.800
6	Sportzentrum Leichathletikhalle	43.700					43.700
7	Bodenturnfläche Turnhallen im Sportzentrum (brutto)	26.180					26.180
8	Lausitzer Sportschule Sportgeräte (brutto)	91.400					91.400
9	Umbau Boxhalle zur Radsporthalle	49.000				371.000	420.000
Technische Anlagen und Maschinen							
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		1.700	1.700	1.700	40.000	46.700	91.800
1	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700	1.700	1.700	40.000	46.700	91.800
Investitionen gesamt		1.169.580	1.700	1.700	40.000	417.700	1.630.680
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		1.169.580	1.700	1.700	40.000	417.700	1.630.680
<i>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (EM)</i>							
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen							
<i>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</i>		1.169.580	1.700	1.700	40.000	417.700	1.630.680
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.169.580	1.700	1.700	40.000	417.700	1.630.680
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
<i>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (FM)</i>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
<i>Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven</i>							

Erläuterung Erfolgsplan zum Erfolgsplan 2011

Bezeichnung	2011	2012	2013	2014
Erlöse	<u>2.931.500,00</u>	<u>3.089.200,00</u>	<u>2.877.400,00</u>	<u>2.829.800,00</u>
langfristige Mieten	444.500,00	425.000,00	425.000,00	425.000,00
Werbung	16.700,00	16.700,00	16.700,00	16.700,00
Nutzung Sportanlagen	325.000,00	325.000,00	325.000,00	325.000,00
Bewirtschaftung FCE-Objekte	22.800,00	22.800,00	22.800,00	22.800,00
Erlöse Saunabetrieb	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Internatsbelegung und Versorgung	674.000,00	731.200,00	731.200,00	731.200,00
OSP-Standortsicherung	303.400,00	303.400,00	303.400,00	303.400,00
Essengeld Schüler	53.000,00	53.000,00	53.000,00	53.000,00
Gästeessen	17.400,00	17.400,00	17.400,00	17.400,00
Lehrgänge	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Sonstiges	38.600,00	38.600,00	38.600,00	38.600,00
unentg. Wertabgabe Sportanlagen (Ertrag)	2.261.000,00	2.113.700,00	1.813.700,00	1.813.700,00
Refinanzierung Altlastensanierung	897.200,00	1.009.800,00	811.100,00	766.400,00
Anteil Stadt (54,8%)	58.900,00	66.300,00	53.200,00	50.300,00
Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.450.800,00</u>	<u>5.168.300,00</u>	<u>4.895.900,00</u>	<u>4.841.300,00</u>
Betriebskostenzuschuss Betriebs- und Unterhaltungskosten	4.595.900,00	4.612.900,00	4.483.300,00	4.428.300,00
Betriebskostenzuschuss Altlastensanierung EM 10%	40.800,00	45.900,00	36.900,00	34.900,00
Betriebskostenzuschuss VKE Altlastensanierung	7.100,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00
<u>Betriebskostenzuschuss Gesamt</u>	<u>4.643.800,00</u>	<u>4.665.900,00</u>	<u>4.527.300,00</u>	<u>4.470.300,00</u>
Auflösung Sonderposten	314.000,00	314.000,00	314.000,00	314.000,00
sonstige Einzahlungen der Gemeinde (Tilgung von Krediten)	493.000,00	188.400,00	54.600,00	57.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.118.100,00</u>	<u>6.058.600,00</u>	<u>5.473.000,00</u>	<u>5.427.400,00</u>
Energie, Wasser, Heizung	1.120.000,00	1.120.000,00	1.120.000,00	1.120.000,00
Fremdleistung Werterhaltung	310.000,00	310.000,00	310.000,00	310.000,00
Sonstige Fremdleistungen (Müll, Reinigung, sonstige Dienstleistungen)	368.000,00	368.000,00	368.000,00	368.000,00
Material (u. a. Reparatur-, Reinigungs- u. Betriebsmaterial, Material f. Sportplatzpfl., Treibstoffe)	186.000,00	186.000,00	186.000,00	186.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	521.000,00	522.000,00	496.200,00	496.200,00
unentg. Wertabgabe Sportanlagen (Aufwand)	2.690.700,00	2.515.300,00	2.158.300,00	2.158.300,00
Aufwand Altlastensanierung	963.200,00	1.083.200,00	871.400,00	823.800,00
(minus Rückstellung)	-40.800,00	-45.900,00	-36.900,00	-34.900,00

Grün- und Parkanlagen

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Arbeitsstand: 21.12.2010

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan

Anlagen:

- Vorbericht
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Erläuterungen Erfolgsplan

Wirtschaftsplan

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV
für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	<u>1.914.500 €</u>
die Aufwendungen	<u>1.904.500 €</u>
der Jahresgewinn	<u>10.000 €</u>
der Jahresverlust	<u></u>

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>84.500 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-84.500 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	<u>0 €</u>

Cottbus,

Frank Szymanski

Erfolgsplan 2011

Nr.	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1. Umsatzerlöse	1.764.199	1.686.200	1.755.000	1.780.000	1.690.000	1.710.000
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	88.118	180.000	159.000	162.000	30.000	30.000
dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil						
5. Materialaufwand	90.368	72.700	83.000	85.000	78.000	79.000
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	64.025	49.000	56.000	57.000	58.000	58.000
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen	26.343	23.700	27.000	28.000	20.000	21.000
6. Personalaufwand	1.478.470	1.535.000	1.558.000	1.587.000	1.376.000	1.400.000
a) Löhne und Gehälter	1.193.310	1.240.000	1.258.000	1.280.000	1.110.000	1.130.000
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung	285.160	295.000	300.000	307.000	266.000	270.000
dav. f. Altersversorgung	37.763	38.400	39.000	39.600	34.400	35.000
7. Abschreibungen	77.330	83.500	84.500	95.000	98.000	100.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.659	165.000	173.000	165.000	160.000	155.000
dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
Betriebsergebnis	7.490	10.000	15.500	10.000	8.000	6.000
9. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.100	1.000	500	500	500	500
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis	1.100	1.000	500	500	500	500
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.590	11.000	16.000	10.500	8.500	6.500
15. Außerordentliche Erträge						
16. Außerordentliche Aufwendungen						
17. Außerordentliches Ergebnis						
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19. Sonstige Steuern	5.415	5.500	6.000	5.500	5.500	5.500
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	3.175	5.500	10.000	5.000	3.000	1.000
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn zur Tilgung des Verlustvortrages		5.500	10.000	5.000	3.000	1.000
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen						

Finanzplan 2011

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2009 TEUR	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	3	5.500	10.000	5.000	3.000	1.000
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	77	83.500	84.500	95.000	98.000	100.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	9					
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens	-6	-5.500	-10.000	-5.000	-4.000	-3.000
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	82	83.500	84.500	95.000	97.000	98.000
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens	6	5.500	10.000	5.000	4.000	3.000
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6	5.500	10.000	5.000	4.000	3.000
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-68	-89.000	-94.500	-95.000	-99.000	-103.000
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1					
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-69	-89.000	-94.500	-95.000	-99.000	-103.000
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-63	-83.500	-84.500	-90.000	-95.000	-100.000
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen						
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit						
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	20			5.000	2.000	-2.000
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	208	228.000	110.000	110.000	115.000	117.000
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	228	228.000	110.000	115.000	117.000	115.000

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Im Wirtschaftsjahr 2011 sollen die Haushaltsmittel für die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen um TEUR 49,7 angehoben werden, darunter sind TEUR 123,0 Haushaltsmittel für die Reinigung der Grünanlagen. Für die Friedhöfe werden TEUR 14,3, mehr an Haushaltsmitteln bereitgestellt, die für die Bestattungen bestimmt sind.

Die geplanten Umsätze und Erträge im Wirtschaftsjahr 2011 erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47,3 auf TEUR 1.914,5. Neben den Umsätzen steigen hauptsächlich die Fördermittel durch die Agentur für Arbeit für die Maßnahme zur Reinigung der Grünanlagen.

Der Gesamtaufwand laut Wirtschaftsplan 2011 ist mit TEUR 1.904,5 um TEUR 42,8 höher als im Vorjahr. Hauptgrund sind die gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Reinigung der Grünanlagen.

Die Summe des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2009 TEUR 637. Die Liquidität ist durch Liquiditätsreserven gesichert. Durch die jahreszeitlichen Schwankungen in den Einnahmen ist der Eigenbetrieb jedoch zeitweilig an der Grenze der Zahlungsfähigkeit.

Die voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität ändert sich laut Wirtschaftsplan in den nächsten Jahren nicht. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die notwendigen HHM entsprechend der steigenden Preise, Entgelte u. ä. für den Eigenbetrieb bereitgestellt werden.

Der Investitionsplan 2011 sieht Anschaffungen in Höhe von TEUR 94,5 vor. Die Finanzierung soll aus Abschreibungen in Höhe von TEUR 84,5 und aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens über TEUR 10,0 erfolgen. Der Buchwert der Maschinen, maschinellen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt zum 31.12.2009 nur 22,2 %. Es muss deshalb in den nächsten Jahren in steigendem Maße investiert werden, um den Rückstand bei notwendigen Investitionen abzubauen und die gestiegenen Reparaturkosten zu senken. Es werden keine Kredite aufgenommen.

Es ergibt sich ein geplanter Jahresgewinn von TEUR 10,0, der dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens entspricht und zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt wird.

Cottbus, 20.12.2010

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2011	2012	2013	2014	2015
2011 keine					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	Einzahlungen						
	Zuschüsse der Gemeinde						
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse						
	davon als Betriebskostenzuschüsse						
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Gemeinde						
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	1.642.036	1.656.200	1.722.200	1.750.000	1.625.000	1.640.000
	Einzahlungen gesamt	1.642.036	1.656.200	1.722.200	1.750.000	1.625.000	1.640.000
1.	Auszahlungen						
	Ablieferungen an die Gemeinde	4.248	4.246	4.300	4.300	4.300	4.300
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	3.091	4.248	4.300	4.300	4.300	4.300
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde						
	Auszahlungen gesamt	4.248	4.246	4.300	4.300	4.300	4.300

Stellenübersicht 2011

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	Plan 2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
1	12	12	12	
2 Ü			1	
3	21	21	18	
4	1	2	2	
5	10	9	9	
6				
7				
8	1	1	1	
9	1			
10		1	1	
11				
12				
13				
14	1	1	1	
gesamt	47	47	45	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2011 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen
1. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	0	
1./2. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	1	
2./3. Lehrjahr	Ausbildungsentgelt	1	1	

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	Erläuterungen

Investitionsplan 2011

		Planjahr 2011 €	Folgejahre				Summe Jahre €
Nr.	Maßnahme	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €		
Gebäude und bauliche Anlagen		10.000					
1	Bauleistungen	10.000					
Technische Anlagen und Maschinen		80.000	87.000			167.000	
1	Anhängebühne	40.000	87.000				
2	Hacker	40.000					
3	Friedhofsbagger						
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		4.500	8.000			12.500	
1	Sonstiges/ GWG	4.500					
Investitionen gesamt		94.500	95.000	99.000	103.000	109.000	500.500
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		94.500	95.000	99.000	103.000	109.000	500.500
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		84.500	90.000	95.000	100.000	105.000	474.500
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen		84.500	90.000	95.000	100.000	105.000	474.500
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		10.000	5.000	4.000	3.000	4.000	26.000
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		10.000	5.000	4.000	3.000	4.000	26.000
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven							

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2011

Erläuterungen zu den Erträgen 2011

zu 1. Umsatzerlöse

Für 2011 werden Haushaltsmittel in Höhe von TEUR 1.722 (Plan Vorjahr TEUR 1.656) umsatzwirksam geplant, und zwar für (Angaben in TEUR):

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
• Unterhaltung Grünanlagen mit Brunnen	377,5	367,0
• Spielplätze	262,7	255,0
• Bäume öffentliches Grün	247,0	237,0
• Unratberäumung in Grünanlagen	123,0	101,5
• Unterhaltung Friedhöfe	270,0	266,9
• Baumpflege Friedhöfe	20,0	20,0
• Kriegsgräber	20,0	26,1
• Ehrenfriedhöfe	7,0	7,0
• Unternehmerreinigung Friedhöfe	40,0	40,0
• Herstellung Grabfelder, Einebnungen,	40,0	40,0
• Bestattung	218,0	200,7
• Stadtwald	97,0	95,0
GESAMT	1.722,2	1.656,2

Die sonstigen geplanten Umsatzerlöse betragen TEUR 33 (Plan Vorjahr TEUR 30).

zu 4. sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen über TEUR 159 gehören hauptsächlich die Förderung einer Maßnahme zur Reinigung der Grünanlagen durch die Agentur für Arbeit in Höhe von TEUR 125, geplante Mieteinnahmen und die Zuschüsse für Schwerbehinderte.

zu 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Für Anlagen bei den Hausbanken werden Zinsen in Höhe von TEUR 0,5 erwartet.

Erläuterungen zu den Aufwendungen 2011

zu 5. Materialaufwand

Der geplante Materialaufwand 2011 über TEUR 83 ist höher als im Vorjahr (TEUR 72). Der geplante Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steigt dabei um TEUR 7 auf TEUR 56, die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen um TEUR 3 auf TEUR 27.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011

Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus

zu 6. Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand 2011 erhöht sich gegenüber 2010 um TEUR 23 auf TEUR 1.558.

Dabei ergeben sich folgende Einflüsse:

- Es werden befristet für zwei Jahre 12 Mitarbeiter zur Reinigung der öffentlichen Grünanlagen eingestellt, deren Personalaufwand TEUR 195 beträgt.
- Bei den Entgelten wurde in 2011 eine durchschnittliche Steigerung von 2 % angenommen.
- Zum Schuljahr 2011/ 2012 soll ein Auszubildender im Eigenbetrieb eine Lehre als Landschaftsgärtner beginnen. Insgesamt werden dann 3 eigene Azubis ausgebildet. Der geplante Personalaufwand beträgt dafür insgesamt TEUR 27.

zu 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden laut Vorschau in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr TEUR 83) für die Anlagegüter angesetzt.

zu 8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über TEUR 173 sind um TEUR 8 höher als im Vorjahr. Der hohe Stand an Reparaturen, verursacht durch die teilweise alten Maschinen und Fahrzeuge, kann noch nicht verringert werden.

zu 21. sonstige Steuern

Hier spiegeln sich die Kfz-Steuer und die Grundsteuer wieder.

zu 22. Jahresgewinn/ Jahresverlust

Der geplante Jahresgewinn beträgt TEUR 10. Er ergibt sich aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und wird zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt.

Im Einzelnen wirken folgend Faktoren:

- Die Umsatzerlöse erhöhen sich um TEUR 69 auf TEUR 1.755.
- Der Materialaufwand steigt um TEUR 10 auf 83.
- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23 auf TEUR 1.558.
- Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um TEUR 8 auf TEUR 173.

Jugendkulturzentrum Glad-House

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus

Jugendkulturzentrum Glad-House

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Arbeitsstand: 25.01.2011

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan

Anlagen:

- Vorbericht
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Eräuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan

Jugendkulturzentrum Glad-House

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	1.010.800 €
die Aufwendungen	1.076.800 €
der Jahresgewinn	
der Jahresverlust	-66.000 €

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.500 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0 €
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0 €
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0 €

Cottbus,

Frank Szymanski

Erfolgsplan 2011

Nr.	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1. Umsatzerlöse	592.972	533.000	459.500	533.000	533.000	533.000
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	596.910	572.000	551.300	544.000	544.000	544.000
dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	9.284	7.600	10.500	18.600	26.700	26.700
5. Materialaufwand	289.420	287.600	253.400	269.800	249.800	249.800
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	80.885	91.100	77.100	86.800	86.800	86.800
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen	208.535	196.500	176.300	183.000	163.000	163.000
6. Personalaufwand	517.212	483.200	458.200	468.000	478.000	478.000
a) Löhne und Gehälter	517.212	483.200	458.200	468.000	478.000	478.000
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung						
dav. f. Altersversorgung						
7. Abschreibungen	73.732	75.000	66.000	75.000	75.000	75.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.414	326.600	299.200	360.200	370.200	370.200
dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
Betriebsergebnis	-8.895	-67.400	-66.000	-96.000	-96.000	-96.000
9. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis						
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.895	-67.400	-66.000	-96.000	-96.000	-96.000
15. Außerordentliche Erträge						
16. Außerordentliche Aufwendungen						
17. Außerordentliches Ergebnis						
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19. Sonstige Steuern						
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	-8.895	-67.400	-66.000	-96.000	-96.000	-96.000
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-8.895	-67.400	-66.000	-96.000	-96.000	-96.000

Finanzplan 2011

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2009 TEUR	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	-9	-67.400	-66.000	-96.000	-96.000	-96.000
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	74	75.000	66.000	75.000	75.000	75.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-9	-7.600	-10.500	-18.600	-26.700	-26.700
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen						
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens						
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	27					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	50		-10.500	-39.600	-47.700	-47.700
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20	184.000	1.241.600	50.300		
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens						
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20	184.000	1.241.600	50.300		
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-20	-184.000	-1.241.600	-50.300		
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20	-184.000	-1.241.600	-50.300		
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit						
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen			218.800	18.100		
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit			218.800	18.100		
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen			-218.800	-18.100		
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit			-218.800	-18.100		
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit						
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	50		-10.500	-39.600	-47.700	-47.700
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	88	138.000	138.000	127.500	87.900	40.200
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	138	138.000	127.500	87.900	40.200	-7.500

Vorbericht 2011

1. Das Jugendkulturzentrum Glad-House ist ein Eigenbetrieb der Stadt Cottbus, der die Aufgabe hat, kulturelle und kulturpädagogische Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene zu organisieren. Dies wird durch Musik- und andere Veranstaltungen, einen nichtgewerblichen kommunalen Kinospielebetrieb und Angebote in einer Literatur- und Medienwerkstatt realisiert. Der Eigenbetrieb verfügt über eine selbstorganisierte veranstaltungsbezogene Gastronomie.

2. Die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt lt. Bescheid vom 27.01.2010 anerkannt. Steuerpflichtig ist das Glad-House mit der Gastronomie.

3. Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind zuständig:

- a) Stadtverordnetenversammlung
- b) Werksausschuss
- c) Werkleitung

Als Werkleiter des Eigenbetriebes wurde Jürgen Dulitz eingesetzt. Er trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Führung des Jugendkulturzentrums Glad-House nach kaufmännischen Grundsätzen für die laufende Betriebsführung und die Personalangelegenheiten.

4. Die Eigenerwirtschaftung einschließlich der Einwerbung von Drittmitteln (Spenden, Sponsoring u.ä.) beträgt 460.000 € für die Planungsperiode. Das entspricht 44,7 % der Gesamtleistung.

5. Dieser Wirtschaftsplan geht von einer Förderung von 75.000 € durch das MfWFK aus. Diese Förderung dient vorrangig der finanziellen Unterstützung der kulturellen Bildungsangebote der Einrichtung.

6. Das Zuschussvolumen der Stadt Cottbus beläuft sich auf 458.900 € (Betriebskostenzuschuss), zuzüglich 1.241.600 € (Baukostenzuschuss) für die geplante Außenhüllensanierung.

7. Die aktuelle Ertragslage ist bei den Veranstaltungs- und den gastronomischen Erlösen mit 'gut' einzuschätzen. Schwankungen sind weitgehend durch Minderaufwendungen auszugleichen.

8. Die erneute Reduzierung des städtischen Zuschusses hat zur Folge, dass Abschreibungen nicht oder nicht in vollem Umfang erwirtschaftet werden können und nur geringe Neuinvestitionen in Betriebsausstattung möglich sind. In der Planungsperiode führt dies zu geplanten Verlusten in Höhe der Abschreibungen, die zum vorhandenen Verlustvortrag zu addieren sind. Darüber hinaus ist eine erneute Restrukturierung im Personalbereich erforderlich (Umsetzung einer weiteren Personalstelle in die Stadtverwaltung).

9. Für 2011 liegt ein Zuwendungsbescheid für die Sanierung der Außenhülle vor. Da die Baumaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2011 abgeschlossen werden müssen, wird es zu Einschränkungen im Veranstaltungsbetrieb der Einrichtung kommen. Dies wird zu einer geringeren Eigenerwirtschaftung im Planjahr führen.

10. Die Liquidität ist nach derzeitigem Stand im laufenden Jahr gesichert. Unter den o.g. Voraussetzungen, insbesondere der Zuwendung der beantragten Mittel durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, ist sie auch im Planjahr gesichert. Nach Beendigung der Baumaßnahmen werden umfangreiche Maßnahmen zur Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft des Hauses notwendig. Die dazu benötigten Mittel sind aus Liquiditätsüberschüssen zu finanzieren. In den aktuellen Wirtschaftsplan für 2011 können diese Maßnahmen nicht eingestellt werden, da weder ihr Umfang noch der genaue Zeitraum der Realisierung momentan planbar sind.

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2011	2012	2013	2014	2015
2011 keine					
2011					
2011					
2011					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	Einzahlungen						
	Zuschüsse der Gemeinde	493.317	667.900	1.700.500	504.200	453.900	453.900
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse		184.000	1.241.600	50.300		
	davon als Betriebskostenzuschüsse	493.317	483.900	458.900	453.900	453.900	453.900
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Gemeinde						
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde			218.800	18.100		
	Einzahlungen gesamt	493.317	667.900	1.919.300	522.300	453.900	453.900
	Auszahlungen						
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	15.629	33.100	31.300	19.000	19.000	19.000
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	15.629	33.100	31.300	19.000	19.000	19.000
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde			218.800	18.100		
	Auszahlungen gesamt	15.629	33.100	250.100	37.100	19.000	19.000

Inkl. Ämterumlage Bau

Stellenübersicht 2011

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	Plan 2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
2 Ü				
3				
4				
5	4	3	4	
6	2	2	2	
7				
8	4	3	3	
9	1	1	1	
10				
11	1	1	1	
12				
13				
14				
gesamt	12	10	11	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2010 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2009 Anzahl Stellen	Plan 2010 Anzahl Stellen	Erläuterungen

Investitionsplan 2011

Nr.	Maßnahme	Planjahr	Folgejahre				Summe
		2011	2012	2013	2014	2015	Jahre
		€	€	€	€	€	€
Gebäude und bauliche Anlagen		1.241.600	50.300				1.291.900
1	Außenhüllenerneuerung	1.241.600	50.300				1.291.900
2							
3							
5							
6							
Technische Anlagen und Maschinen							
1							
2							
3							
5							
6							
Betriebs- und Geschäftsausstattungen							
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
2							
3							
4							
6							
Investitionen gesamt		1.241.600	50.300				1.291.900
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		1.241.600	50.300				1.291.900
<i>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>							
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen							
<i>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</i>		1.241.600	50.300				1.291.900
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		1.241.600	50.300				1.291.900
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
<i>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</i>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
<i>Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven</i>							

Erfolgsplan 2011	Entwurf
<u>A. Erträge</u>	
<u>1. Umsatzerlöse</u>	
1.1. Erträge aus Kulturbetrieb	220.000,00 €
1.2. Erträge aus Vermietungen	1.500,00 €
1.3. Umsatz aus Gastronomie	238.000,00 €
1.4. Erlöse Verwaltung	0,00 €
<i>Umsatzerlöse gesamt:</i>	<i>459.500,00 €</i>
<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u>	
2.1. Zuschuss der Stadt Cottbus	458.900,00 €
2.2. Förderung MfWFK	75.000,00 €
2.3. Zuschuß Zivi/Freiwillige	6.900,00 €
2.4. periodenfremde Erträge	0,00 €
2.5. Ertr. Aufl. Sopo (stfr. Rückl.)	10.500,00 €
2.6. Zuschuss Spende	0,00 €
2.7. Projektförderung	0,00 €
2.8. Versicherungsentschädigung	0,00 €
<i>Sonstige betriebliche Erträge gesamt:</i>	<i>551.300,00 €</i>
<i>Erträge gesamt:</i>	<i>1.010.800,00 €</i>
<u>B. Aufwendungen</u>	
<u>1. Materialaufwand</u>	
<i>1.1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	
1.1.1. Wareneinsatz	72.000,00 €
1.1.2. Verbrauchsmaterial Gastronomie	4.000,00 €
1.1.3. Betriebsbedarf Gastronomie	1.000,00 €
1.1.4. Aufwendungen für Spiel u. Gestaltung	0,00 €
1.1.5. Fahrtkosten Gastronomie	100,00 €
<i>Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsst.</i>	<i>77.100,00 €</i>
<i>2.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	
1.2.1. Aufwand Werkverträge	45.000,00 €
1.2.2. Werterhaltung u. Reparaturen Gastronomie	3.300,00 €
1.2.3. Nebenkosten Getränkeausschank	48.000,00 €
1.2.4. Gagen und Künstlerhonorare	75.000,00 €
1.2.5. Sonstige Honorare	5.000,00 €
<i>Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>176.300,00 €</i>
<i>Materialaufwand gesamt:</i>	<i>253.400,00 €</i>
<u>2. Personalaufwand</u>	
<i>2.1. Löhne und Gehälter</i>	
2.1.1. Aufwand Mitarbeiter	440.000,00 €
2.1.2. Aufwand ABM Kräfte	0,00 €
2.1.3. Aufwand Zivildienstleistende/Freiwillige	18.200,00 €
<i>Personalaufwand gesamt:</i>	<i>458.200,00 €</i>
<u>3. Abschreibungen</u>	
3.1. Abschreibungen auf Betriebsausstattung	35.000,00 €
3.2. Abschreibung auf Gebäude	31.000,00 €
<i>Abschreibungen gesamt:</i>	<i>66.000,00 €</i>

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
4.1. Raumkosten	
4.1.1. Instandhaltung Gebäude u. Anlagen	1.000,00 €
4.1.2. Heizkosten	28.500,00 €
4.1.3. Wasser/Abwasser	4.600,00 €
4.1.4. Reinigung	14.000,00 €
4.1.5. Entsorgung	3.000,00 €
4.1.6. Strom	20.000,00 €
4.1.7. Betriebsbedarf beweglicher Anlagen	2.000,00 €
4.1.8. Kleinmaterial Gebäude u. Anlagen	1.000,00 €
4.1.9. Wartung/Reparatur bewegl. Anlagen	6.000,00 €
Summe Raumkosten:	80.100,00 €
4.2. Verschiedene betriebliche Kosten	
4.2.1. Mitgliedsbeiträge(Verbandsarbeit)	2.000,00 €
4.2.2. Dienstreisen und Fahrtaufwendungen	800,00 €
4.2.3. Fortbildung(Fachtagungen,-messen,u.a.)	500,00 €
4.2.4. Verbrauchsmaterial	1.000,00 €
4.2.5. Telefon/Fax/Internet	2.800,00 €
4.2.6. Porto/Versand	1.600,00 €
4.2.7. Bürobedarf	700,00 €
4.2.8. Zeitschriften u. Bücher	700,00 €
4.2.9. Beratung und Prüfungen	12.000,00 €
4.2.10. Gebühren	200,00 €
4.2.11. Ämterumlagen/Gebäude- u. Haftpflichtver	11.300,00 €
4.2.12. Aufwendungen Werksausschuss	400,00 €
Summe Verschiedene betriebliche Kosten	34.000,00 €
4.3. Kosten des Kulturbetriebes	
4.3.1. Produktionskosten Veranstaltung	58.000,00 €
4.3.2. Reisekosten Künstler	1.000,00 €
4.3.3. Übernachtungskosten Künstler	3.500,00 €
4.3.4. Technikkosten Veranstaltungen	7.500,00 €
4.3.5. Security-Kosten	20.000,00 €
4.3.6. Organisationskosten Veranstaltungen	20.000,00 €
4.3.7. Cateringkosten Künstler	10.000,00 €
4.3.8. Filmkosten	21.000,00 €
4.3.9. Werbungskosten	20.500,00 €
4.3.10. Verbrauchs- u. Dekorationsmaterial	2.500,00 €
4.3.11. GEMA-Kosten	14.600,00 €
4.3.12. KSK	4.000,00 €
4.3.13. Literaturwettbewerb/Publikationen	2.500,00 €
Summe Kosten des Kulturbetriebes	185.100,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt:	299.200,00 €
Aufwendungen gesamt:	1.076.800,00 €
3.1. Erträge	1.010.800,00 €
3.2. Aufwendungen	1.076.800,00 €
Überschuss / - Fehlbetrag	-66.000,00 €

Tierpark

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus

Tierpark Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Arbeitsstand: 07.03.2011

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Anlagen:
 - Vorbericht
 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
 - Stellenübersicht
 - Investitionsplan
 - Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan Tierpark Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	<u>1.940.029 €</u>
die Aufwendungen	<u>2.058.968 €</u>
der Jahresgewinn	<u></u>
der Jahresverlust	<u>-118.939 €</u>

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-17.065 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>0 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	<u>0 €</u>

Cottbus,

Frank Szymanski
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2011

Nr.	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1. Umsatzerlöse	463.900	461.000	461.000	506.000	551.000	590.000
2. Erhöhung od. Verminderung. d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.433.280	1.400.375	1.479.029	1.362.000	1.365.000	1.365.000
dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.000	11.354	14.886	14.886	14.886	14.886
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren						
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	1.318.672	1.285.914	1.337.822	1.320.000	1.350.000	1.386.000
a) Löhne und Gehälter	1.086.304					
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. dav. f. Altersversorgung	232.367					
7. Abschreibungen	119.172	152.854	135.920	140.000	140.000	140.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	534.283	551.100	585.227	575.000	590.000	600.000
dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
Betriebsergebnis	-74.947	-128.493	-118.939	-167.000	-164.000	-171.000
9. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
10. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	23.009					
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	7					
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis	23.001					
14. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-51.946	-128.493	-118.939	-167.000	-164.000	-171.000
15. Außerordentliche Erträge						
16. Außerordentliche Aufwendungen						
17. Außerordentliches Ergebnis						
18. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19. Sonstige Steuern	566					
20. Jahresgewinn/Jahresverlust	-52.512	-128.493	-118.939	-167.000	-164.000	-171.000
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-52.512	-128.493	-118.939	-167.000	-164.000	-171.000

Finanzplan 2011

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	-52.512	-128.493	-118.939	-167.000	-164.000	-171.000
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	119.044	152.854	135.920	140.000	140.000	140.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-11.354	-14.886	-14.886	-14.886	-14.886
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	48.894	-19.160	-19.160	-9.690	-22.361	
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens	-13.907	-250				
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-42.691	103.000				
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	144.431					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	203.259	96.597	-17.065	-51.576	-61.247	-45.886
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	52.846	284.300	191.134	89.800	62.500	1.285.600
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens		250				
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	52.846	284.550	191.134	89.800	62.500	1.285.600
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-70.284	-442.300	-191.134	-89.800	-62.500	-1.285.600
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-70.284	-442.300	-191.134	-89.800	-62.500	-1.285.600
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-17.438	-157.750				
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen						
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite) *	-72.820					
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-72.820					
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	-72.820					
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	113.002	-61.153	-17.065	-51.576	-61.247	-45.886
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode		69.819	47.701	30.635	-20.940	-82.188
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	113.002	8.666	30.635	-20.940	-82.188	-128.074

* Umgliederung von Rücklagen

Für Plan 2011 wurde unter 39. der tatsächl. Finanzmittelbestand zum 31.12.2010 herangezogen

Vorbericht 2011

Einleitung und Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2009 ist der Tierpark Cottbus als Eigenbetrieb der Stadt Cottbus organisiert. Die Buchführung nach allgemeingültigen kaufmännischen Regeln wird weiterhin uneingeschränkt positiv bewertet, auch wenn weiterhin einiger Mühen bedarf, die geschaffenen Strukturen im Tierpark weiter zu etablieren und auszubauen. Der Wirtschaftsplan 2011 kann erst zum Ende Februar 2011 vorgelegt werden, da insbesondere die Bearbeitung der Bereiche Personalkosten und -aufwand sich als langwieriger als ursprünglich geplant erwiesen hat. Für den Wirtschaftsplan 2011 konnte auf den geprüften Jahresabschluss 2009 sowie auf die vorläufig festgelegten oder hochgerechneten Zahlen des Jahres 2010 zurückgegriffen werden.

Erträge und Betriebskostenzuschuß

Die Einnahmen des Tierparks gliedern sich in Umsatzerlöse aus Eintritt und sonstigen Umsatzerlösen (Tierversauf, Futterautomaten), Pachteinahmen sowie städtische Zuwendungen. Die Abrechnung der Betriebskosten Gaststätte sowie die Ämterumlagen sind effektiv nur durchlaufende Posten. Der Eingang von Spenden ist im hohen Maße nicht planbar und bedarf in jedem Fall besonderer Betrachtung.

Die Kalkulation der Einnahmen aus Eintrittsentgelten basiert im vorgelegten Wirtschaftsplan auf einem unveränderten Planansatz Besucherzahlen und konstanten Eintrittspreisen. Dies ist auch im Rückblick auf ein vor allem witterungsbedingt schwieriges Jahr 2010 gerechtfertigt, zumal mit der Eröffnung des Kuhstalles im überarbeiteten Haustierbereich und der Verbesserung des Besucherservices (neuer Imbiss, Toiletten) positive Besuchereffekte zu erwarten sind.

Der städtische Zuschuss für den Eigenbetrieb sichert das Fortbestehen und die wirtschaftliche Handlungsmöglichkeit des Cottbuser Tierparks. Der Zuschuss wurde von 1.344.130 € um 10.000 € gekürzt. Diese Kürzung wurde im Wirtschaftsplan berücksichtigt und kompensiert. Nicht durch eigene Anstrengungen des Tierparks zu kompensieren sind folgende Mehrbelastungen:

- 34.012,32 € : Auflösungen von Rückstellungen, die die Zeit vor Eigenbetriebsgründung betreffen (Hinweis: Aufwand vor Eigenbetriebsbildung; zum Aufwand gehörende Auszahlungen im Planjahr 2011)
- 14.411,56 €: Unverwartete und unvorhersehbare Nachzahlung Umsatzsteuer aus Altverträgen zur Kassenbewirtschaftung
- 31.564,87 €: Möglicherweise anteilig oder vollständig entstehende Personalkosten auf Grund ausstehender gerichtlicher Klärung eines Arbeitsverhältnisses

Diese Beträge aus Einmaleffekten überfordern die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes und machen eine entsprechende, einmalige Zuschussaufstockung notwendig.

Zuschüsse für Investitionen werden wie im Jahr 2010 separat vom Betriebskostenzuschuß im eigentlichen Sinne ausgewiesen.

Aufwendungen

Der Personalaufwand bleibt mit großem Abstand größter Einzelposten. Im Wirtschaftsplan erfolgt eine genaue Darstellung des Aufwandes gemäß Stellenübersicht, der sich auf Grund von Altersteilzeitregelungen von den Auszahlungsbeträgen 2011 unterscheidet. Weiterhin enthalten sind der Aufwand für zwei Jungfacharbeiterstelle mit 32 Wochenstunden und einer Befristung von 6 Monaten bis Ende 2011. Zusätzlich für 2011 ist Personalaufwand eingestellt für ein Arbeitsverhältnis, dessen Status einer gerichtlichen Klärung in 2011 obliegen wird.

Nach dem Personalaufwand folgt der Aufwand für Futter, Energie, Reparatur/Instandhaltung und Bewachung. Der Aufwand für Sachkosten orientiert sich am Vorjahr. Verschiebungen innerhalb der Konten beruhen auf Erfahrungen des Jahresabschlusses 2009 und der Zahlen 2010. Steigerungen ergeben sich aus Preis- und Tarifierhöhungen (v. a. Futtermittel, Bewachungsgewerbe, Energie). Eine Erhöhung des Aufwandes ist für den Bereich Werbung/Marketing vorgesehen, um ein strategisches Defizit des Cottbuser Tierparks Stück für Stück abzubauen und die Einnahmen nachhaltig zu erhöhen.

Vorbericht Seite 2

Der Aufwand für Abschreibungen gliedert sich in „Altabschreibungen“ (Anlagevermögen vor Eigenbetriebsgründung) und – überwiegend sehr kleine bis kleinere – Abschreibungen für verschiedene Investitionen. Denjenigen Investitionen, die über den Investitionskostenzuschuss getätigt werden können, und den Schenkungen (z. B. Kuhstall Förderverein) stehen entsprechende Auflösungen von Sonderposten gegenüber.

Investitionsplan 2011

Die Sanierung/Weiterentwicklung des Raubtierhauses ist für die weitere Tierparkentwicklung von großer Bedeutung. Als Grundlage eines Fördergeldantrages stehen die Mittel für die Erstellung der Planungsunterlagen bis LPh 4 zur Verfügung. Dies ist ein sehr wichtiger Fortschritt für unser Vorhaben, das Raubtierhaus schrittweise so umzubauen, dass es sowohl den Erwartungen unserer Besucher als auch heutigen tiergärtnerischen Standards entspricht. Eine mögliche Entscheidung über Fördergeld wird ab Sommer 2011 erwartet.

Im Bereich Fahrzeuge wird in 2011 der Ersatz veralteter und reparaturanfälliger Technik fortgesetzt. Zusammen mit Investitionsmitteln des Jahres 2010 wird ein Universaltraktor angeschafft, der mit entsprechenden Zusatzgeräten bzw. Anhängern Aufgaben der Grünfütterversorgung samt Transport und Verteilung, des Winterdienstes sowie Alltags-Transportaufgaben im Tierpark übernehmen wird.

Eigenkapitalentwicklung

Im Wirtschaftsjahr ist ein Verlust in Höhe von 118.939,- € geplant. Dieser führt zu einer Reduktion des Eigenkapitals.

Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Eigenbetrieb beginnt das Wirtschaftsjahr 2011 mit ausreichender Liquidität. Bei Erfüllung des Wirtschaftsplanes ist eine Veränderung des Zahlungsmittelbestandes auf rund 30.635,- € zu erwarten.

Tierbestand

Im Tierbestand sind im Jahr 2011 keine den Personal- oder Sachaufwand maßgeblich beeinflussen- de Neuanschaffungen geplant. Mögliche Bestandsveränderungen beziehen sich vornehmlich auf das Zusammenstellen von Zuchtpaaren, andere Bestandsergänzungen oder die Abgabe eigener Nachzuchttiere.

Ausblick

Das (richtige) Denken und Handeln in Aufwand, Wirtschaftsplanen, Abschlüssen etc. wird die beteiligten Tierpark-Mitarbeiter auch in 2011 noch fordern und beschäftigen. Mit der auf die Doppik umstellenden Stadtverwaltung werden hierzu bekannte und neue Fragen und Verfahren zu klären sein. Trotz etablierter und gut und zufriedenstellend funktionierender Strukturen im Eigenbetrieb wird die Werkleitung mindestens im ersten Halbjahr 2011 nicht unerheblich mit Aufgaben dieses Bereiches gebunden sein.

Nach einem vor allem witterungsbedingt etwas schwierigen Jahr 2010 sieht der Eigenbetrieb Tierpark Cottbus dem Wirtschaftsjahr 2011 durchaus mit Optimismus entgegen. Neben etablierten Veranstaltungen und hoffentlich mindestens durchschnittlichem Wetter stehen mit der Eröffnung des Kuhstalls im erneuerten Haustierbereich und des neuen Imbiss-Kiosk nebst Besuchertoiletten im ersten Halbjahr 2011 wichtige Attraktionen und Verbesserungen auf dem Programm. Mit der Beauftragung der (Vor-)Planungsleistung Raubtierhaus konnte ein jahrelanger Stillstand aufgehoben und der erste Schritt zur Lösung dieses Problems getan werden. Dank vieler Sponsoren, Firmen und Privatleuten werden wir auch in 2011 eine ganze Reihe von kleineren und mittleren Projekten in Angriff nehmen und vollenden können, die letztlich auch entscheidend zu einem attraktiven und von Gästen und Cottbusern gern besuchten Tierpark beitragen.

Für seine weitere Arbeit wünscht sich der Eigenbetrieb Tierpark weiterhin Vertrauen in seine Arbeit, Planungssicherheit beim städtischen Zuschuss und einen möglichst früh im Jahr beschlossenen Haushalt, um noch im selben Jahr mit Ergebnis handeln zu können.

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2011	2011	2011	2011	2011
2011 keine					
2011					
2011					
2011					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	Einzahlungen						
	Zuschüsse der Gemeinde	1.580.748	1.638.571	1.627.977	1.393.262	1.361.108	2.584.208
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse	177.320	284.300	191.134	89.800	62.500	1.285.600
	davon als Betriebskostenzuschüsse	1.403.428	1.354.271	1.436.843	1.303.462	1.298.608	1.298.608
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Gemeinde						
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde						
	Einzahlungen gesamt	1.580.748	1.638.571	1.627.977	1.393.262	1.361.108	2.584.208
1.	Auszahlungen						
	Ablieferungen an die Gemeinde	33.343	26.700	22.724	22.724	22.724	22.724
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	33.343	26.700	22.724	22.724	22.724	22.724
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde						
	Auszahlungen gesamt	33.343	26.700	22.724	22.724	22.724	22.724

Stellenübersicht 2011

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	Plan 2010 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
2 Ü	1	1	1	a); b); c)
3				
4				
5	23	23	24	
6	1	1	1	
7				d)
8	1	1	1	
9	4	3	3	
10	1	1	1	
11				
12				
13				
14	1	1	1	
gesamt	32	31	32	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2011 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen
Azubi		über FB 10	4	

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2009 Anzahl Stellen	Plan 2011 Anzahl Stellen	Erläuterungen
9		1	ab 01.08.2009 Beginn Freizeitphase

a) Plan 2011: regulär 23 Stellen; zusätzlich 2. Halbjahr 2011 2x JFA 0.8 Juli - Dez.; 1x JFA aus 2010 mit juristisch ausstehender Klärung Arbeitsverhältnis

b) Zahl der tats. besetzten Stellen 30.06.2010: 23 reguläre Stellen plus 1x regulär JFA befristet von Ende Juni bis Ende Dezember (23+1=24)

c) Zahl der tats. besetzten Stellen 30.06.2011: über die 24 (23+1) hinaus: 1 x JFA mit juristisch ausstehender Klärung des Arbeitsverhältnisses

d) Plan 2010: EG 9 n=4: enthält 1 MA in Freizeitphase; in Plan 2011 ist dieser nicht mehr aufgeführt (n=3), sondern unter Teil 2 2. aufgeführt

Investitionsplan 2011

Nr.	Maßnahme	Folgejahre 2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	Summe Jahre €
Gebäude und bauliche Anlagen		30.000	31.000		1.200.000		1.261.000
1	Raubtierhaus	30.000	31.000		1.200.000		1.261.000
2							
3							
4							
5							
Technische Anlagen und Maschinen		161.134	58.800	62.500	65.600	25.000	373.034
1	Fahrzeuge	85.000	30.000	40.000	50.000		205.000
2	Technik/Kühlzelle						
3	Technik	7.800	28.800	22.500	15.600	25.000	99.700
4	Traktor/Mähwerk	68.334					68.334
5							
Betriebs- und Geschäftsausstattungen					20.000		20.000
1	Kassensystem Eingang				20.000		20.000
2							
Investitionen gesamt		191.134	89.800	62.500	1.285.600	25.000	1.654.034
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		191.134	89.800	62.500	1.285.600	25.000	1.654.034
<i>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>							
Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen							
<i>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</i>		191.134	89.800	62.500	1.285.600	25.000	1.654.034
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		191.134	89.800	62.500	1.285.600	25.000	1.654.034
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
<i>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</i>							
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen							
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen							
<i>Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven</i>							

Anmerkung: Raubtierhaus: Planungsmittel für Fördermittelantrag; Entscheidung zum Antrag ab Sommer 2011

Anmerkung: Investition Traktor/Mähwerk (68.333,74 €) Investitionsmittel aus HH 2010

Anmerkung Darstellung: Die 191.134 € setzen sich aus 92.800,- € VMH 2011 und 68.334,- € VMH 2010 zusammen

Anmerkung: Die Art der Darstellung bedingt, dass einzelne Maßnahmen in der Jahressumme falsch doppelt einfließen (Plan 2010 plus Umsetzung 2011)

III.2. Wirtschaftspläne für Unternehmen

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

Eigengesellschaft der Stadt Cottbus

Entwurf Erfolgsplan der GWC GmbH für das Geschäftsjahr 2011

		Plan 2011
		in TEUR
1.	Umsatzerlöse	82.396
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-424
3.	aktivierte Eigenleistungen	150
4.	sonstige betriebliche Erträge	290
	Gesamterträge	82.412
5.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.394
6.	Personalaufwand	6.836
7.	Abschreibungen	10.824
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.622
	Betriebsergebnis	15.736
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.560
	Finanzergebnis	-13.660
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.076
11.	Steuern v. Einkommen und Ertrag	477
12.	sonstige Steuern	3
	Jahresgewinn	1.596

Entwurf Finanzplan der GWC GmbH für das Geschäftsjahr 2011

		Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2011
1.	±	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.596
2.	±	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenst. d. AV	10.824
3.	±	Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	
4.	±	Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.603
	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	15.023
5.	+	Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. SAV	4.948
6.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	320
	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.268
7.	-	Auszahlungen f. Investitionen i. d. SAV	-18.857
	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.857
	=	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-13.589
8.	+	Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Invest.	10.931
9.	+	Sonst. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)	
	=	Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	10.931
10.	-	Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Invest.	-12.286
11.	-	Auszahlungen an d. Gemeinde	-255
	=	Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-12.541
	=	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	-1.610
	=	Zahlungswirks. Veränderung d. Finanzmittelbest.	-176
	+	Finanzmittelbest. bzw. voraussichtl. Best. an eigenen Zahlungsmitteln am Anf. d. Periode	27.691
12.	=	Voraussichtl. Finanzmittelbest. am Ende d. Periode	27.515
13.	=	Liquidität Gesellschafter	841
13.	=	Liquidität GWC	26.674,00

CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH

Eigengesellschaft der Stadt Cottbus

Wirtschaftsplan 2011

der

CMT`Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH

Inhalt:

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Haushaltsrelevante Positionen
- Stellenübersicht
- Investitionsplan
- Sponsoring und Spendenleistung

Arbeitsstand: 31.01.2011

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011 der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH

Der Betriebskostenzuschuss sichert die Existenz der Gesellschaft.
Die Erträge, die Finanzen und die Vermögenslage haben sich über die letzten Jahre verbessert und stabilisiert.

Chancen werden im Kongressmarkt gesehen. Risiken bestehen in der Nachfrage im Show-, Konzert- und Theaterbereich.

Der Finanzplan enthält die jährlichen Abschreibungen, die für die Tilgung von Krediten, die für die Errichtung der Messe Cottbus und zur Sanierung der Stadthalle Cottbus aufgenommen wurden, verwendet werden. Darüberhinaus verfügbare finanzielle Mittel werden für Investitionen bzw. beim Auslaufen der Zinsbindungsfrist und Möglichkeit, für die Sondertilgung o.g. Darlehen eingesetzt, um eine zusätzliche Senkung des Betriebskostenzuschusses zu erreichen.

Die Eigenkapitalausstattung ist konstant und die Liquidität ist als gesichert anzusehen, unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss der Stadt Cottbus wie geplant, gewährt wird.

Sollte aus dem operativen Geschäft ein positives Jahresergebnis möglich sein, so wird wie in den Vorjahren, auf Grund der geringen Eigenkapitalquote und des immensen Verlustvortrages (6,8 Mio. €), ein Gewinnvortrag vorgeschlagen.

Innerhalb der Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus auswirken ist der Betriebskostenzuschuss ausgewiesen. Auszahlungen an die Stadt Cottbus erfolgen für die Pacht entsprechend des Betriebsüberlassungsvertrages und Grundbesitzabgaben. Diese sind unter sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus ausgewiesen.

Die Zahl der Arbeitnehmer wurde von 2008 mit 50 AN im Ist 2009 auf 47 AN und im Plan 2011 auf 44 gemindert. Dieses bedeutet einen Rückgang von 12 % bei nahezu konstanter Leistung.

Die geplanten Investitionen betreffen überwiegend Ersatzinvestitionen in die Baukörper und das Inventar entsprechend dem Verschleißgrad.
Es erfolgt die Finanzierung über Eigenmittel aus Abschreibungen.
Betreffs der Kinodigitalisierung sind Fördermittel in Höhe von 18 T€ beantragt worden.

Innerhalb des Sponsoring und der Spendenleistungen ist die nach Genehmigung der Stadt Cottbus an die Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH übergebene Vergnügungssteuer ausgewiesen.
Es erfolgt kein Sponsoring.

Der Planung ist weiterhin unterstellt, dass

- die CMT GmbH das Innenstadtkino in der Stadthalle weiter betreibt,
- die Geschäftsbesorgung der CMT GmbH für die Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH auch im Jahr 2011 fortbesteht,

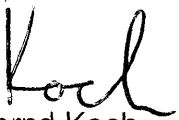
- die Bewirtschaftung von Parkplätzen fortgeführt wird,
- der Betrieb der Jugendherberge fortgeführt wird,
- der Betrieb der Parkeisenbahn bis zum 31.03.2011 durch die CMT GmbH und ab dem 01.04.2011 über den Abschluss eines Unterpachtvertrages durch die Cottbusverkehr GmbH erfolgt,
- die Bewirtschaftung des CottbusService in seiner Einheit als
 - Tourist-Information, Anbieter von touristischen Leistungen (Programmgestaltung wie Stadt- und Parkführungen, Zimmervermittlung, Souvenirverkauf),
 - Deutsch-Polnisches Zentrum für touristische Förderung und Information,
 - Ticketvorverkaufsstelle mit vier Ticketvorverkaufssystemen (Stadthallen-intern, FCE- intern sowie deutschlandweit, CTS und Ticket-Online) aller wesentlichen regionalen und überregionalen Veranstaltungen und
 - die Absicherung der Abendkasse aller Stadthallenveranstaltungen,
 - der Ticketverkauf während aller Veranstaltungen der Messe Cottbus sowie
 - der Ticketverkauf während aller Großveranstaltungen im Spreeauenpark

weiterhin durch die CMT GmbH erfolgt.

Der Plan 2011 wird wesentlich durch Risiken des bestehenden Arbeitsrechtsstreites zur Tarifierung beeinflusst. Die beim letztendlichen Unterliegen bestehenden finanziellen Verpflichtungen sind jeweils in den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Es ist davon auszugehen, dass noch im Jahr 2011 die letztendliche Entscheidung erfolgt.

Der Plan 2011 ist so aufgestellt, dass in Folge einer erfolgreichen Revision im o.g. Gerichtsverfahren eine Senkung des Zuschusses um 262 T€ vorgenommen werden kann.

Cottbus, den 31.01.2011



Bernd Koch
Geschäftsführer

Erfolgsplan		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH					
0		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	TEUR	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	UF Umsatzerlöse	3.252,8	3.127,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
2.	Erhöhh. od. Vermind. d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeugn.						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	UF Sonstige betriebliche Erträge	3.681,6	3.531,5	3.219,6	3.227,5	3.210,5	3.191,5
	davon Betriebskostenzuschuss	3.284,0	3.084,0	2.962,4	3.000,4	2.978,4	2.968,4
	Gesamterträge	6.934,4	6.658,5	6.219,6	6.227,5	6.210,5	6.191,5
5.	Materialaufwand	210,9	213,0	237,0	237,0	237,0	237,0
	UF a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren	210,9	213,0	237,0	237,0	237,0	237,0
	UF b) Aufwend. f. bezog. Leistungen						
6.	Personalaufwand	2.063,7	2.178,5	2.075,9	2.054,3	2.054,3	2.054,3
	a) Löhne und Gehälter	1.670,6	1.738,8	1.681,6	1.664,1	1.664,1	1.664,1
	b) soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersversorg. u. f. Unterstützung	393,1	439,7	394,3	390,2	390,2	390,2
	dav. f. Altersversorgung						
7.	UF Abschreibungen	1.314,8	1.381,6	1.333,0	1.333,0	1.333,0	1.333,0
8.	UF Sonst. betriebl. Aufwend.	1.853,3	1.662,5	1.535,7	1.583,2	1.583,2	1.583,2
	dav. Zuführung. zu Sonderposten m. Rücklageant.						
	Betriebsergebnis	1.491,7	1.222,9	1.038,0	1.020,0	1.003,0	984,0
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlageverm.						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	15,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreib. auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. Umlaufverm.						
13.	Zinsen u. ähnl. Aufwend.	915,6	895,0	696,0	678,0	661,0	642,0
	dav. an verbundene Unternehmen						
	Finanzergebnis	-900,5	-895,0	-696,0	-678,0	-661,0	-642,0
14.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	591,2	327,9	342,0	342,0	342,0	342,0
15.	Außerordentl. Erträge						
16.	Außerordentl. Aufwendungen	480,5	251,2	262,0	262,0	262,0	262,0
17.	Außerordentliches Ergebnis	-480,5	-251,2	-262,0	-262,0	-262,0	-262,0
18.	Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	71,3	76,7	80,0	80,0	80,0	80,0
20.	Jahresgewinn/Jahresverlust	39,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	39,4					
	Einstellung Rücklage						
	Entn. Rückl./Genussrechtsk./Erträge a. d. Kapitalherabsetz.						
	Bilanzergebnis	39,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
	Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
	Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
	Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	39,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanzplan		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH					
0				2010		bis 2014	
	TEUR	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Ein- und Auszahlungsarten						
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	39	0	0	0	0	0
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenst. d. AV	1.315	1.381	1.333	1.333	1.333	1.333
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten z. AV						
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	274					
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. AV	4					
6.	± sonst. zahlungsunwirks. Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	116					
9.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.727	1.381	1.333	1.333	1.333	1.333
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. SAV	6					
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6					
16.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. SAV	-152	-845	-491	-795	-786	-776
17.	- Auszahlungen f. Investitionen i. immat. Vermögensgegenstände	-46					
18.	- Auszahlungen f. Invest. i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonst. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-198	-845	-491	-795	-786	-776
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-192	-845	-491	-795	-786	-776
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Invest.						
23.	+ Sonst. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten z. AV						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Invest.	-548	-536	-842	-538	-547	-557
29.	- Sonst. Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an die Gemeinde/Entnahmen der Kommanditisten						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten z. AV						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-548	-536	-842	-538	-547	-557
34.	= Finanzierungstätigkeit	-548	-536	-842	-538	-547	-557
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirks. Veränderung d. Finanzmittelbest.	987	0	0	0	0	0
39.	+ Finanzmittelbest. bzw. voraussichtl. Best. an eigenen Zahlungsmitteln am Anf. d. Periode	1.041	2.028	2.028	2.028	2.028	2.028
40.	= Voraussichtl. Finanzmittelbest. am Ende d. Periode	2.028	2.028	2.028	2.028	2.028	2.028

Haushaltsrelevante Positionen		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH					
TEUR		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	2010 Plan 2012	bis Plan 2013	2014 Plan 2014
Einzahlungen							
1.	Zuschüsse der Stadt Cottbus	3.284,0	3.084,0	2.962,4	3.000,4	2.978,4	2.968,4
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse						
	davon als Betriebskostenzuschüsse	3.284,0	3.084,0	2.962,4	3.000,4	2.978,4	2.968,4
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Stadt Cottbus						
3.	sonstige Einzahlungen der Stadt Cottbus						
	Einzahlungen gesamt	3.284,0	3.084,0	2.962,4	3.000,4	2.978,4	2.968,4
Auszahlungen							
1.	Ablieferungen an die Stadt Cottbus						
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen						
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Stadt Cottbus						
3.	sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	105,4	106,5	103,3	102,3	101,2	100,2
	Auszahlungen gesamt	105,4	106,5	103,3	102,3	101,2	100,2

Stellenübersicht		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH					
		2010 bis 2014					
Anzahl		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<u>Stellen</u>							
1.	Arbeitnehmer	47	46	44	44	44	44
2.	Auszubildende	6	3	3	3	3	3
Stellen gesamt		53	49	47	47	47	47
<u>Beschäftigte in VZE</u>							
1.	Arbeitnehmer	45,25	44,75	43,62	43,25	43,25	43,25
2.	Auszubildende	6,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Beschäftigte in VZE gesamt		51,25	47,75	46,62	46,25	46,25	46,25

Investitionsplan		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH						
		2010 bis 2015						
TEUR		Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Summe Jahre
1.	UP Investitionen gesamt	845	491	795	786	776	767	4.460
2.	Summe Finanzierungsmittel	845	491	795	786	776	767	4.460
	Zuwendungen der Stadt Cottbus							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Cottbus)							
	Kreditaufnahme							
	Eigenanteil	845	491	795	786	776	767	4.460

Sponsoring und Spendenleistung		CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH					
				2010	bis	2014	
TEUR		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1.	Spende an die Buga (anstelle Vergnügungssteuer)	18	18	20	20	20	20
2.							
3.							
4.							
5.							
Sponsoring und Spendenleistung		18	18	20	20	20	20

Cottbuser Gartenschau- gesellschaft 1995 mbH

Eigengesellschaft der Stadt Cottbus

Wirtschaftsplan 2011

der

Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH

Inhalt:

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Anlagen

Arbeitsstand 31.01.2011

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011 der Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus am 27.06.2007 wurden die Ziele und die Bedingungen des gemeinnützigen Geschäftsbetriebes der Gesellschaft festgelegt:

1. Bei Fortführung der bisherigen Nutzung und weiteren Gestaltung des ehemaligen BUGA-Kernbereiches ist im Rahmen des B-Planes „Bundesgartenschau Cottbus 1995“ unter Berücksichtigung denkmal- sowie landschaftsschutzrechtlicher Belange der Messe- und Tagungsstandort Cottbus zu sichern.
2. Die Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH wird auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages und unter Anwendung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH vom 01.09.2000 in der Rechtsform der gemeinnützigen GmbH weitergeführt.

Auf Grund der langjährigen Fördermittelbindungsfrist hinsichtlich der vorhandenen verschiedenen Wirtschaftsgüter (auch Parkgestaltungen) ist die Gesellschaft entsprechend der damaligen Förderzwecke zur jeweiligen Nutzung verpflichtet. Eine kostendeckende Betriebsführung ist dabei nicht möglich.

Der Betriebskostenzuschuss sichert die Existenz der Gesellschaft.
Die Erträge, die Finanzen und die Vermögenslage sind stabil.

Die Eigenkapitalausstattung ist konstant und die Liquidität ist als gesichert anzusehen, unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss der Stadt Cottbus wie geplant, gewährt wird.

Sollte aus dem operativen Geschäft ein geringes positives Jahresergebnis möglich sein, so wird wie in den Vorjahren, ein Gewinnvortrag vorgeschlagen.

Innerhalb der Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus auswirken ist der Betriebskostenzuschuss ausgewiesen. Auszahlungen an die Stadt Cottbus erfolgen für die Pacht entsprechend der Pachtverträge und Grundbesitzabgaben.

Die geplanten Investitionen betreffen ausschließlich Ersatzinvestitionen in die Baukörper und das Inventar entsprechend dem Verschleißgrad.
Es erfolgt ausschließlich die Finanzierung über Eigenmittel aus Abschreibungen.

Sponsoring und Spendenleistungen bestehen nicht.

Cottbus, den 31.01.2011



Bernd Koch
Geschäftsführer

Erfolgsplan		Buga Cottbuser Gartenschuagesellschaft 1995 mbH					
0 Nr.	TEUR	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1.	UP Umsatzerlöse	161,8	41,8	41,9	41,9	41,9	41,9
2.	Erhöh. od. Vermind. d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeugn.						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	470,3	487,4	488,7	488,7	488,7	488,7
	davon Betriebskostenzuschuss	431,3	411,3	361,3	361,3	361,3	361,3
	Gesamterträge	632,1	529,2	530,6	530,6	530,6	530,6
5.	Materialaufwand						
	UP a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren						
	UP b) Aufwend. f. bezog. Leistungen						
6.	Personalaufwand	147,9	81,2	83,0	83,0	83,0	83,0
	a) Löhne und Gehälter	107,5	52,0	60,3	60,3	60,3	60,3
	b) soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersversorg. u. f. Unterstützung	40,4	29,2	22,7	22,7	22,7	22,7
	dav. f. Altersversorgung						
7.	UP Abschreibungen	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
8.	UP Sonst. betriebl. Aufwend.	461,8	423,1	421,4	421,4	421,4	421,4
	dav. Zuführung. zu Sonderposten m. Rücklageant.						
	Betriebsergebnis	12,4	14,9	16,2	16,2	16,2	16,2
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlageverm.						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
11.	Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	4,3					
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreib. auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. Umlaufverm.						
13.	Zinsen u. ähnl. Aufwend.						
	dav. an verbundene Unternehmen						
	Finanzergebnis	4,3					
14.	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	16,7	14,9	16,2	16,2	16,2	16,2
15.	Außerordentl. Erträge						
16.	Außerordentl. Aufwendungen						
17.	Außerordentliches Ergebnis						
18.	Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	0,8	14,9	16,2	16,2	16,2	16,2
20.	Jahresgewinn/Jahresverlust	15,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr						
	Einstellung Rücklage						
	Entn. Rückl./Genussrechtsk./Erträge a. d. Kapitalherabsetz.						
	Bilanzergebnis	15,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
	Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
	Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
	Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	15,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Finanzplan		Buga	Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH				
		2010 bis 2014					
0		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
TEUR							
	Ein- und Auszahlungsarten						
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	16	0	0	0	0	0
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenst. d. AV	10	10	10	10	10	10
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten z. AV						
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	-33					
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. AV						
6.	± sonst. zahlungsunwirks. Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7					
9.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	18	10	10	10	10	10
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. SAV						
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
16.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. SAV	-24	-10	-10	-10	-10	-10
17.	- Auszahlungen f. Investitionen i. immat. Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Invest. i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonst. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24	-10	-10	-10	-10	-10
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-24	-10	-10	-10	-10	-10
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Invest.						
23.	+ Sonst. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen aus Sonderposten z. AV						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Invest.						
29.	- Sonst. Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an die Gemeinde/Entnahmen der Kommanditisten						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten z. AV						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
34.	= Finanzierungstätigkeit						
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirks. Veränderung d. Finanzmittelbest.	-6	0	0	0	0	0
39.	+ Finanzmittelbest. bzw. voraussichtl. Best. an eigenen Zahlungsmitteln am Anf. d. Periode	207					
40.	= Voraussichtl. Finanzmittelbest. am Ende d. Periode	201	201	201	201	201	201

Haushaltsrelevante Positionen		Buga Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH					
				2010	bis	2014	
TEUR		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1.	Einzahlungen						
	Zuschüsse der Stadt Cottbus	431,3	411,3	361,3	361,3	361,3	361,3
	davon als Kapitalzuschüsse						
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste						
	davon als Investitionszuschüsse						
	davon als Betriebskostenzuschüsse	431,3	411,3	361,3	361,3	361,3	361,3
	davon als Verlustausgleichszuschüsse						
2.	Darlehen der Stadt Cottbus						
3.	sonstige Einzahlungen der Stadt Cottbus						
	Einzahlungen gesamt	431,3	411,3	361,3	361,3	361,3	361,3
1.	Auszahlungen						
	Ablieferungen an die Stadt Cottbus						
	- von Gewinnen						
	- von Konzessionsabgaben						
	- von Verwaltungskostenbeiträgen						
	- bei Eigenkapitalentnahmen						
2.	Tilgung von Darlehen der Stadt Cottbus						
3.	sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	16,8	16,8	16,8	16,8	16,8	16,8
	Auszahlungen gesamt	16,8	16,8	16,8	16,8	16,8	16,8

Stellenübersicht		Buga Cottbuser Gartenschauengesellschaft 1995 mbH					
0		2010 bis 2014					
Anzahl		Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1.	<u>Stellen</u>						
2.	Arbeitnehmer	1	1				
	Auszubildende						
	Stellen gesamt	1	1				
1.	<u>Beschäftigte in VZE</u>						
2.	Arbeitnehmer	1,00	0,25				
	Auszubildende						
	Beschäftigte in VZE gesamt	1,00	0,25				

Investitionsplan		Cottbuser Gartenschauengesellschaft 1995 mbH						
		2010 bis 2015						
TEUR		Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Summe Jahre
1.	<u>UP</u> Investitionen gesamt	10	10	10	10	10	10	60
2.	Summe Finanzierungsmittel							
	Zuwendungen der Stadt Cottbus							
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Cottbus)							
	Kreditaufnahme							
	Eigenanteil	10	10	10	10	10	10	60

Sponsoring und Spendenleistung		Buga Cottbuser Gartenschau­gesellschaft 1995 mbH				
		2010			bis	2014
0	TEUR	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1.	Fehlmeldung					
2.						
3.						
4.						
5.						
	Sponsoring und Spendenleistung					

Cottbusverkehr GmbH

Eigengesellschaft der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2011
Planentwurf**Gewinn- und Verlustrechnung**

Position - T€ -	Ist 2009	Plan 2010	Voraussichtl. Ist 2010	Plan 2011
1. Umsatzerlöse	9.004,4	8.535	9.520	8.905
dar. Mindereinnahmenausgleich Stadt Cottbus	425,0	410	410	400
2. Aktivierte Eigenleistung	22,8	0	30	10
3. Sonst. betriebl. Erträge	10.019,1	9.895	9.720	8.250
4. Materialaufwand und bez. Leistungen	5.781,4	5.700	6.380	4.970
dav. Roh/Hilfs/Betr. Stoffe	2.577,7	2.830	2.800	2.240
dav. für bez. Leistungen	3.203,7	2.870	3.580	2.730
5. Personalaufwand	7.940,5	8.150	8.290	8.290
6. Abschreibungen	3.235,0	3.330	3.100	3.210
7. Sonst. betr. Aufwendungen	1.510,6	705	1.070	625
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,5	10	10	20
9. Erträge aus Gewinnabführung	27,0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435,3	530	350	350
11. Aufwand aus Verlustübernahme	0,0	0	0	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186,0	25	90	-260
13. Steuern	24,8	25	30	25
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161,2	0	60	-285
Bilanzverlust	527,9	667	513	513
Ergebnis ohne ÖPNV-Zuwendung	-8.473,8	-8.545	-8.485	-7.465
Aufwendungen gesamt	18.927,6	18.440	19.220	17.470
Betriebl. Erträge	10.453,8	9.895	10.735	10.005
ÖPNV-Zuwendung	8.635,0	8.545	8.545	7.180
dav. Stadt Cottbus	6.400,0	6.400	6.400	5.900
Reduzierung ÖPNV-Zuwendungen Stadt CB (ÖPNV-Landesmittel)				-285
dav. ÖPNV-Zuwendung Stadt Cottbus neu				5.615
dav. LK Spree-Neiße	2.235,0	2.145	2.145	1.565
Erträge gesamt	19.088,8	18.440	19.280	17.185
Zuwendungen gesamt	9.060,0	8.955	8.955	13.595
dav. Stadt Cottbus	6.825,0	6.810	6.810	6.300
Reduzierung ÖPNV-Zuwendungen Stadt CB (ÖPNV-Landesmittel)				-285
dav. ÖPNV-Zuwendung Stadt Cottbus neu				6.015
dav. LK Spree-Neiße	2.235,0	2.145	2.145	1.565

Erfolgsplan 2011

Planentwurf

Erträge

Position -T€ -	Ist 2009	Plan 2010	Voraussichtl. Ist 2010	Plan 2011
1. Umsatzerlöse				
1.1. Erlöse Fahrgeldeinnahmen	5.611,2	5.450	5.790	5.730
1.2. Mindereinnahmenausgl.Stadt Cottbus	425,0	410	410	400
ÖPNV-Erträge gesamt	6.036,2	5.860	6.200	6.130
1.3. KOM Vertragsverkehr	37,9	40	35	30
1.4. Schienenersatzverkehr	9,2	0	590	250
1.5. KOM Schülerverkehr	47,6	35	40	40
1.6. KOM Gelegenheitsverkehr	43,5	30	40	30
1.7. Traditionsstraßenbahn	24,5	10	20	20
1.8. Sonst.Verkehrsleistung	63,4	60	65	60
Andere Verkehrsleistg.ges.	226,1	175	790	430
Verkehrsleistung gesamt	6.262,3	6.035	6.990	6.560
1.9. Werbung	151,7	150	145	150
1.10. Ausgleichszahlungen gesamt	2.377,1	2.285	2.325	2.150
- für Schüler	1.879,6	1.915	1.875	1.660
dav. Stadt Cottbus	1.098,3	1.085	1.085	1.060
dav. LK Spree-Neiße	781,3	830	790	600
- für Schwerbehinderte	497,5	370	450	490
1.11. Sonstige Umsatzerträge	213,3	65	60	45
- Fzg.-Wäschen	13,0	20	10	10
- Werkstätten	78,3	30	30	20
- Sonst.Erlöse	1,1	5	5	5
- Periodenfr.Err.	120,9	10	15	10
Umsatzerlöse:	9.004,4	8.535	9.520	8.905
2. Aktivierte Eigenleistung	22,8	0	30	10
3. Sonst. betr. Erträge gesamt	10.019,1	9.895	9.720	8.250
- Auflösung Sonderposten	519,7	540	500	560
- Rückstellungsauflösung	15,4	0	0	0
- Schadenersatzleistung	318,2	150	95	120
- Leistungen für VSC	155,7	180	180	140
- Anlagenabgänge	79,2	80	130	50
- Vermietung	64,5	50	60	50
- Übrige Erträge	231,4	350	210	150
Zwischensumme	1.384,1	1.350	1.175	1.070
ÖPNV-Zuwendung	8.635,0	8.545	8.545	7.180
- Stadt Cottbus	6.400,0	6.400	6.400	5.900
Reduzierung ÖPNV-Zuwendungen Stadt CB (ÖPNV-Landesmittel)				-285
- Stadt Cottbus neu				5.615
- LK Spree-Neiße	2.235,0	2.145	2.145	1.565
4. Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	15,5	10	10	20
5. Erträge aus Gewinnabführung	27,0	0	0	0
Erträge gesamt	19.088,8	18.440	19.280	17.185
dar.Betriebliche Erträge	10.453,8	9.895	10.735	10.005

Erfolgsplan 2011

Planentwurf

Aufwand

Position -T€ -	Ist 2009	Plan 2010	Voraussichtl. Ist 2010	Plan 2011
1. Material- u. Leistungs-				
aufwand gesamt	5.781,4	5.700	6.380	4.970
1.1 dav. Roh-, Hilfs- und				
Betriebsstoffe gesamt	2.577,7	2.830	2.800	2.240
- Fahrstrom	557,9	550	580	540
- Kraft- und Schmierstoffe	1.076,4	1.350	1.330	920
- Elektroenergie	145,1	150	120	120
- Wärmeenergie	136,0	150	150	150
- Wasser, Abwasser	63,2	60	80	80
- Material f. Reparatur/IH	411,2	440	400	330
- Material f. Gleisbau/Stromvers.	59,2	30	40	30
- Arbeitsmittel/Hilfsmaterial	7,4	10	10	10
- Reifen, Schläuche	15,4	15	15	10
- Dienstbekleidung	11,2	20	20	20
- Fahrscheine/Fahrpläne	62,2	30	15	10
- sonst. Material	32,5	25	40	20
1.2 dav. für bezogene Leistungen	3.203,7	2.870	3.580	2.730
- Kooperationsvertrag CV/NV	310,8	830	830	1.080
- Nachauftragnehmer	2.194,2	1.370	1.890	1.030
- Fahrausweiskontrollen	93,0	80	80	90
- Verkehrszählungen	61,9	70	80	0
- sonst. bez. Leistungen	543,8	520	700	530
Wartg./Vertragsleistg.	158,5	140	140	130
Reparatur/Instandhaltg.	158,0	160	220	130
Fahrzeugwäschen	37,3	30	40	30
Reparatur Vertriebstechnik	18,9	30	40	30
Miete/Leasing	39,1	50	120	90
Reinigg./Entsorgg.	38,2	50	60	50
Sonstiges	93,8	60	80	70
2. Personalaufwand	7.940,5	8.150	8.290	8.290
3. Abschreibungen	3.235,0	3.330	3.100	3.210
4. Sonst. betr. Aufwand	1.510,6	705	1.070	625
4.1 SoPo/Abgänge Sachanlagen	11,7	0	0	0
4.2 Mieten/Gebühren/Beiträge	72,6	50	70	60
4.3 Versicherungen				
- Schadensfälle	93,7	80	140	60
- Versicherungsbeiträge	364,8	130	290	100
4.4 Bürobed./Post/Reise/Bewirtung	70,5	50	85	50
4.5 Werbung	19,9	60	50	60
4.6 And. Dienst-/Fremdleistungen	290,1	180	300	160
4.7 Serviceleistung	500,0	75	75	75
4.8 Übrige betriebl. Aufwendungen	87,3	80	60	60
5. Steuern	24,8	25	30	25
6. Zinsen u. ähnl. Aufwand	435,3	530	350	350
7. Aufwand aus Verlustübernahme	0,0	0	0	0
Aufwendungen gesamt:	18.927,6	18.440	19.220	17.470

Stellenübersicht 2011 Planentwurf

Anzahl Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführer)

	Ist 2009	Plan 2010	Voraussichtl. Ist 2010	Plan 2011
Fahrdienst	116	116	122	110
- dav.befristete Verträge			13	
Werkstatt/Service	74	74	75	68
Verwaltung	29	30	33	32
Gesamt	219	220	230	215
dav.ATZ-Ruhephase	11	8	9	5
Azubi	2	4	0	4

* Übernahme Mitarbeiter SWC
(Rechnungswesen)

Investitionsplan 2011

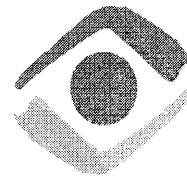
- Entwurf -

Pos.	Vorhaben / Maßnahme	Wert- umfang T€	Finanzierung			
			GVFG Land T€	Invest-Zu- schuss CB T€	Kredit T€	Eigenkap. T€
I.	Immaterielle Investitionsgegenstände					
1.	Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen					
	Sicherung der Leitungsrechte für die Straßenbahn	10				10
	Software	40				40
II.	Sachanlagen					
1b.	Geschäfts-/Betriebsbauten					
	Betriebshof	30				30
	Außenanlagen	10				10
	Kundenbüro Stadtpromenade	200				200
1c.	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges					
	Erneuerung GUW 2	1.000	750		250	
2a.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen					
	Bahnhofstr., Berliner Str. - W.-Külz-Str. 1. BA (westliche Südtrasse)	1.000	750	250		
	Umsteigeanlage Madlow, 2. BA (östliche Südtrasse)	150	112	38		
	Umsteigeanlage Gelsenkirchener Allee	150		150		
	Haltestelle Betriebshof Süd	50				50
2b.	Fahrzeuge für Personenverkehr					
	Busse / 3 NF-Gelenk-Omnibusse	960			960	
2c.	Technische Maschinen/Anlagen					
	Fahrplan-Ist-Anzeige für Hst. und öffentl. Einrichtungen	55		55		
	RBL	20				20
	Transportmittel (CB-CV 406)	15				15
	Spezialwerkzeuge / Mess- und Diagnosegeräte	30				30
	Umrüstung stat. Umrichter von GTO auf IGBT-Technik	40				40
	stationäre Fahrscheinautomaten	550			350	200
3.	Betriebs-/Geschäftsausstattung					
	Computertechnik	50				50
	Haltestellenausstattung	50				50
	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	10				10
4.	Anlagen im Bau / Planung					
	Ausbau Bahnhofstraße	200	200			
	Neugestaltung Bahnhofsumfeld	70				70
	Anschluss Klinikum Variante III. 2	32				32
	Str. der Jugend, Ottilienstr. bis Stadtring	46				46
	Untersuchung Bahnstromversorgung Straßenbahn	100				100
III.	Finanzanlagen					
	Summe I. - III.	4.868	1.812	493	1.560	1.003

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

Eigengesellschaft der Stadt Cottbus

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH



Wirtschaftsplan 2011

- Entwurf -

Entsprechend der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Cottbus

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011 der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (nachfolgend CTK) wurde auf der Grundlage der baulichen Betriebs- und Entwicklungsplanung sowie den vorläufigen Ergebnissen des laufenden Geschäftjahres 2010 und unter Berücksichtigung bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen aufgestellt. Bekannte Veränderungen im Zusammenhang mit dem noch nicht verabschiedeten GKV-Finanzierungsgesetz (GKV-FinG) wurden einbezogen.

Entsprechend den Vorgaben durch die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Cottbus wurden Anpassungen in der Darstellung des Erfolgs- und Finanzberichtes vorgenommen.

Im laufenden Jahr zeichnet sich ein Leistungszuwachs im stationären Bereich ab, der in den Folgejahren fortgesetzt werden muss.

Die Ziele, weiterhin Spitzenleistungen im Rahmen der Schwerpunktversorgung anzubieten, werden erfüllt. Es gestaltet sich schwierig, neue Leistungsangebote zu etablieren.

In Zusammenarbeit mit der Charité werden hochwertige Leistungen in ausgewählten Fachbereichen angeboten und abgesichert.

Die Vorbereitungen zur Gründung der Tochtergesellschaften „Thiem-Service“ GmbH und „Thiem-MVZ“ gGmbH laufen.

Das CTK ist Mitglied der Clinotel-Gruppe, einem Krankenhausverbund für wirtschaftlich gesunde und innovative Krankenhäuser in öffentlicher bzw. freigemeinnütziger Trägerschaft geworden.

Die Zahl der beschäftigten Ärzte steigt erstmals wieder. Zum 01.11.2010 wurde ein neuer Chefarzt für die Pathologie gewonnen. Die Chefarztposition der Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Palliativmedizin wird zum 01.01.2011 neu besetzt.

Der Haustarifvertrag für die Ärzteschaft wurde fristgerecht zum 31.12.2010 gekündigt. Die ersten Sondierungsgespräche mit dem Marburger Bund haben stattgefunden.

Mit der Gewerkschaft Verdi hat es ein erstes Sondierungsgespräche gegeben. Der Haustarifvertrag lief bis zum 31.03.2010 und wurde bisher nicht gekündigt.

Die Medizinische Schule hat am 01.10.2010 mit dem Ausbildungsgang Altenpflege begonnen, um den wachsenden Bedarf an qualifiziertem Personal in Cottbus und Umgebung zu bedienen.

Insgesamt wird das CTK das geplante Erfolgsergebnis 2010 erreichen. Das positive Jahresergebnis soll zur Bildung von Gewinnrücklagen für den 6. Bauabschnitt sowie zur Refinanzierung des Anlagevermögens verwendet werden.

1.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Umsatzerlöse

Die geplanten Umsatzerlöse 2011 berücksichtigen die Umsetzung einer Halbierung der Grundlohnrate für 2011 (lt. GKV-FinG vorgesehen) sowie eine weitere positive Leistungs- und Ertragsentwicklung im stationären und ambulanten Krankenhausbereich. Für die Folgejahre wird von einer jährlichen Steigerung ausgegangen, basierend auf einem Leistungszuwachs und trotz unklarer finanzieller Rahmenbedingungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Schwankungen bei den geplanten sonstigen betrieblichen Erträgen ergeben sich aus den in ihrer Wirkung neutralen Erträgen aus Fördermitteln nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) bzw. Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach KHG bzw. von Ausgleichsposten für Eigenmittel vor KHG. Die Auswirkung der Erlösausgleiche für Vorjahre trägt ebenfalls zur Erhöhung oder Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge bei.

Materialaufwand

Im Zusammenhang mit den Ausschreibungen für die Wäschereinigung inkl. Umstieg auf Einwegmaterial für OP-Sets kommt es zu einer Kostenverschiebung von den Aufwendungen für bezogene Leistungen zu den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die zu erwartenden Preis- und Mengenentwicklungen in den jeweiligen Aufwandsbereichen sind enthalten.

Personalaufwand

Das VK-Soll 2010 wird für 2011 fortgeschrieben. Tarifierhöhungen für 2011 und Folgejahre sind sowohl im Ärztlichen Dienst als auch im nichtärztlichen Bereich vorbehaltlich der noch zu verhandelnden Haustarifverträge eingeplant.

Der Personalbestand steht in einem engen Zusammenhang zur Leistungs- und Finanzierungsentwicklung und bedarf entsprechender Anpassungen bei deutlichen Veränderungen. Davon wird in den vorliegenden Planansätzen nicht ausgegangen.

Abschreibungen

Die umfangreichen Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem 5. und 6. Bauabschnitt führen zur weiteren Zunahme der Abschreibungen sowohl neutraler als auch ergebniswirksamer Art.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die bis 2013 relativ konstant geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich ab 2014 durch das Auslaufen der vom Land geförderten Tilgung der kreditfinanzierten Baumaßnahmen im CTK. Diese sind in ihrer Wirkung neutral.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Bei den Zinserträgen wird von einer moderaten jährlichen Steigerung ausgegangen. Dafür sind ein verbessertes Forderungsmanagement im CTK und eine Stabilisierung an den Finanzmärkten notwendig.

Die geplanten Zinsaufwendungen berücksichtigen einerseits einen deutlichen Rückgang im Zusammenhang mit der Tilgung des vom Land geförderten Baukredites, andererseits eine Erhöhung für eine mögliche Kreditaufnahme zur Vorfinanzierung weiterer geförderter Maßnahmen.

Steuern

Die Planwerte berücksichtigen die Kfz-Steuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer sowie Umsatzsteuer auf Sachbezug.

1.3 Erläuterungen zum Finanzplan

Der derzeitige Finanzmittelbestand wird kurz- bis mittelfristig aufgrund der notwendigen Vorfinanzierung der vom Land geförderten Baumaßnahmen stark sinken. Erst mit der vollständigen Auszahlung der Einzelfördermittel im Jahr 2013 ist ein Ausgleich der Vorfinanzierung möglich und somit ein Anstieg der liquiden Mittel zu erwarten.

Rückstellungen

Mit dem Jahresabschluss 2010 ist hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen erstmalig das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) anzuwenden. Dies wirkt sich insbesondere bei den Rückstellungen für Instandhaltungen aus.

Ferner sind im laufenden Geschäftsjahr erstmals Risiken aus Prüfungen des Medizinischen Dienstes (MDK) zu berücksichtigen (Erstattungsanspruch der Krankenkassen).

Ein- und Auszahlungen für Investitionen

Die Höhe der Einzahlungen für Investitionen schwanken stark. Grund dafür sind die verschiedenen Einzelförderungen von Baumaßnahmen und die zum Teil nachgelagerten Mittelbereitstellungen durch den Fördermittelgeber.

Die Position „Auszahlungen für Investitionen“ beinhaltet sämtliche Zugänge in das Anlagevermögen, unabhängig von den Finanzierungsquellen.

Ein- und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit

Die mit dem 5. Bauabschnitt Teil 1 in Verbindung stehenden geförderten Kapitaldienstleistungen enden im Jahr 2014. Das ILB-Darlehen ist zu diesem Zeitpunkt vollständig getilgt. Nach heutigem Kenntnisstand wird voraussichtlich im Jahr 2012 eine Inanspruchnahme der Kreditlinie für den 5. Bauabschnitt Teil b erforderlich. Die vollständige Tilgung ist für das Folgejahr vorgesehen.

1.4 Wirtschaftlichkeit/Risiken

Die Budgetverhandlungen sind für das Jahr 2010 noch nicht abgeschlossen, insoweit ist die Höhe der zustehenden Gesamtvergütung des Klinikums noch offen. Es wird beim derzeitigen Verhandlungsstand von einem positiven Jahresabschluss und Erreichen des Erfolgsplanes 2010 ausgegangen.

Risiken bestehen vor allem in der künftigen Gesetzgebung zur Finanzierung des Krankenhauses sowohl im Betriebskostenbereich als auch in der Investitionsfinanzierung.

Weiterhin stehen die Tarifverhandlungen mit beiden Tarifpartnern für das Jahr 2011 noch aus.

2. Übersicht Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken

Trifft für das CTK nicht zu.

3. Stellenübersicht

Die Übersicht ist als Anlage beigelegt.

4. Investitionen

Aufgrund Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sieht das Krankenhausfinanzierungsgesetz für KHEntG-Krankenhäuser ab 2012 sowie für psychiatrische und psychosomatische Einrichtung ab 2014 die Einführung von leistungsorientierten Investitionspauschalen vor. Die Entscheidung zur Umsetzung der leistungsorientierten Investitionsförderung anstelle der bisherigen Investitionsförderung (Pauschale Fördermittel und Einzelfördermittel) kann von jedem Bundesland individuell getroffen werden.

Für die Investitionsplanung wird unabhängig von dieser Entscheidung von einer weiterhin konstanten Förderung des Anlagevermögens ausgegangen.

Die Baumaßnahmen zum 5. Bauabschnitt, Teil b laufen mit verändertem Ablaufplan (witterungsbedingt Winter 2010) planmäßig. Der erste Abschnitt wird im März 2011 fertiggestellt. Der gesamte Bauabschnitt kann voraussichtlich im IV. Quartal 2012 abgeschlossen werden. Die Kreditlinie wird 2010 und 2011 nicht, nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich erst im Jahr 2012 in Anspruch genommen.

Für die Planung des 6. Bauabschnittes laufen die Ausschreibungen der Leistungen nach VoF.

Der neue Parkplatz - Welzower Straße - ist fertig gestellt. Ein weiterer Parkbereich soll an der Thiemstraße entstehen.

Ein Konzept mit verschiedenen Nutzungsvarianten für den erworbenen Gebäudekomplex Welzower Straße 25 b wird vorbereitet.

Ferner laufen die Vorbereitungen für die Errichtung des Telemedizinischen Zentrums Lausitz, um im nächsten Jahr die Mit-/Betreuung kardiologischer Risikopatienten aufnehmen zu können.

5. Sponsoringübersicht

Trifft für das CTK nicht zu.

Erfolgsplan		CTK Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH							
- Entwurf -									
Nr.	TEUR	JA 2009	Plan 2010	vorauss.Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	2011 bis Plan 2013	2015 Plan 2014	Plan 2015
1.	UP Umsatzerlöse	154.146	154.963	158.537	160.305	164.193	167.729	171.341	175.057
2.	Erhö. od. Vermind. d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeugn.	-778	200	200	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4.	UP Sonstige betriebliche Erträge	35.566	34.623	32.885	29.661	30.550	31.243	30.194	23.429
	dav. Auflös. v. Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamterträge	188.934	189.786	191.622	189.966	194.742	198.973	201.535	198.486
5.	Materialaufwand	40.310	41.257	42.682	42.859	43.240	43.702	44.123	44.592
	UP a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren	35.443	36.170	37.400	38.188	38.547	38.903	39.282	39.654
	UP b) Aufwend. f. bezog. Leistungen	4.868	5.087	5.282	4.671	4.693	4.799	4.841	4.938
6.	Personalaufwand	102.942	109.475	108.297	109.030	109.910	112.475	114.170	115.725
	a) Löhne und Gehälter	85.828	91.468	90.170	90.780	91.513	93.649	95.060	96.355
	b) soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersversorg. u. f. Unterstützung	17.113	18.007	18.127	18.250	18.397	18.826	19.110	19.370
	dav. f. Altersversorgung	2.376	2.527	2.525	2.542	2.562	2.622	2.661	2.698
7.	UP Abschreibungen	10.751	10.659	10.648	9.908	11.651	12.655	13.405	13.589
8.	UP Sonst. betriebl. Aufwend.	29.756	24.728	25.314	25.601	25.576	25.559	24.546	17.968
	dav. Zuführung. zu Sonderposten m. Rücklageant.	0	0	0	0	0	0	0	0
	Betriebsergebnis	5.175	3.668	4.681	2.568	4.365	4.582	5.292	6.613
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
	dav. aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlageverm.	0	0	0	0	0	0	0	0
	dav. aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	517	409	384	348	393	443	493	543
	dav. aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
12.	Abschreib. auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. Umlaufverm.	0	0	0	0	0	0	0	0
13.	Zinsen u. ähnl. Aufwend.	1.580	1.561	1.346	1.041	1.216	448	165	1
	dav. an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	-1.063	-1.152	-962	-693	-824	-5	327	542
14.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	4.112	2.515	3.718	1.875	3.542	4.577	5.619	7.154
15.	Außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
16.	Außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
18.	Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	79	45	45	45	45	45	45	45
19.	Sonstige Steuern	5	3	3	4	4	4	4	4
20.	Jahresgewinn/Jahresverlust	4.028	2.467	3.670	1.827	3.494	4.529	5.571	7.106
	nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	0	0	0	0
	Einstellung Rücklage	3.200	2.000	3.000	1.500	3.000	4.000	5.000	6.750
	Entn. Rückl./Genussrechtsk./Erträge a. d. Kapitalherabsetz.	0	0	0	0	0	0	0	0
	Bilanzergebnis	828	467	670	327	494	529	571	356
	Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	0	0	0	0	0	0	0	0

Finanzplan									
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH									
- Entwurf -									
TEUR	JA 2009	Plan 2010	vorauss. Ist 2010	Plan 2011	2011 Plan 2012	bis Plan 2013	2015 Plan 2014	Plan 2015	
Ein- und Auszahlungsarten									
1. ± Jahresgewinn/Jahresverlust	4.028	2.467	3.670	1.827	3.494	4.529	5.571	7.106	
2. ± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenst. d. AV	1.631	1.100	1.441	1.546	1.831	1.933	2.921	3.230	
3. ± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten z. AV	0	0							
4. ± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	-1.407	-1.410	-620	-1.547	-1.918	-1.537	-207	-20	
5. ± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. AV	-20	0		0	0	0	0	0	
6. ± sonst. zahlungsunwirks. Aufwendungen u. Erträge	0	0							
7. ± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva	4.747	-106	-479	772	-100	-50	-50	-50	
8. ± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva	-2.930	952	1.774	-872	0	0	-650	0	
9. = Mittelzufluss/Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	6.049	3.003	5.787	1.726	3.307	4.875	7.585	10.266	
10. + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen/-zuschüssen	10.222	9.558	6.310	15.539	6.511	27.996	3.011	3.011	
11. + Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. SAV	0	0							
12. + Einzahlungen aus Abgängen immat. Vermögensgegenstände/Anlagen im Bau	0	0							
13. + Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens	0	0							
14. + sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0							
15. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.222	9.558	6.310	15.539	6.511	27.996	3.011	3.011	
16. - Auszahlungen f. Investitionen i. d. SAV	-20.469	-20.000	-11.900	-34.531	-26.581	-18.221	-3.351	-3.351	
17. - Auszahlungen f. Investitionen i. immat. Vermögensgegenstände	0	0		0	0	0	0	0	
18. - Auszahlungen f. Invest. i. d. Finanzanlagevermögen	0	0		0	0	0	0	0	
19. - sonst. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-172	-163	-183	-141	-142	-142	-142	-267	
20. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.641	-20.163	-12.083	-34.672	-26.723	-18.363	-3.493	-3.618	
21. = Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-10.419	-10.604	-5.773	-19.133	-20.212	9.633	-482	-607	
22. + Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Invest.		0			7.800	0	0	0	
23. + Sonst. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)/geförderten Darlehen	4.900	0		0	0	0	0	0	
24. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0		0	0	0	0	0	
25. + Einzahlungen aus Sonderposten z. AV	0	0		0	0	0	0	0	
26. + Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen/Förderm. zur Darlehenstilg.	7.222	7.483	7.483	7.483	7.483	7.429	6.607		
27. = Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	12.122	7.483	7.483	7.483	15.283	7.429	6.607	0	
28. - Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Invest.		0		0		-7.800	0	0	
29. - Sonst. Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)	0	0		0	0	0	0	0	
30. - Auszahlungen an die Gemeinde/Entnahmen der Kommanditisten	0	0		0	0	0	0	0	
31. - Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten z. AV	0	0		0	0	0	0	0	
32. - Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen/Auszahlung Darlehenstilg.	-7.222	-7.483	-7.483	-7.483	-7.483	-7.429	-6.607		
33. = Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-7.222	-7.483	-7.483	-7.483	-7.483	-15.229	-6.607	0	
34. = Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	4.900	0	0	0	7.800	-7.800	0	0	
35. + Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven	0	0		0	0	0	0	0	
36. - Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0		0	0	0	0	0	
37. = Saldo aus d. Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven	0	0	0	0	0	0	0	0	
38. = Zahlungswirks. Veränderung d. Finanzmittelbest.	530	-7.601	14	-17.407	-9.105	6.708	7.103	9.659	
39. + Finanzmittelbest. bzw. voraussichtl. Best. an eigenen Zahlungsmitteln am Anf. d. Periode	30.662	31.192	31.192	31.206	13.798	4.693	11.401	18.504	
40. = Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31.192	23.591	31.206	13.798	4.693	11.401	18.504	28.163	

Investitionsplan		Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH								
- Entwurf -										
TEUR		JA 2009	Plan 2010	vorauss. Ist 2010	Planjahr 2011	Plan 2012	2011 Plan 2013	bis Plan 2014	2015 Plan 2015	Summe Jahre
1.	UP Investitionen gesamt	38.586	34.599	28.836	40.775	27.148	25.370	21.750	23.684	138.726
2.	Summe Finanzierungsmittel	38.586	34.599	28.836	40.775	27.148	25.370	21.750	23.684	138.726
	Zuwendungen der Stadt Cottbus	0								0
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Cottbus)	30.799	18.492	18.618	23.735	16.165	38.552	13.329	13.204	104.984
	Kreditaufnahme					7.800				7.800
	Eigenanteil	7.788	16.107	10.218	17.040	3.183	-13.182	8.421	10.480	25.942

Anlage - Stellenübersicht 2011:

Geplantes Stellensoll (Vollkräfte-VK) 2011

Personalart	VK-Soll
Ärztlicher Dienst	315,0
Pflegedienst	780,0
Medizinisch-technischer Dienst	349,0
Funktionsdienst	169,0
Klinisches Hauspersonal	11,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	143,5
Technischer Dienst	51,0
Verwaltungsdienst	131,0
Sonderdienst	8,5
Sonstiges Personal	1,5
Zwischensumme	1.959,5
Personal der Ausbildungsstätte	28,0
Zivildienstleistende	3,5
Gesamtsumme	1.991,0

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG

Beteiligung der Stadt Cottbus

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG									
Berliner Straße 19-21									
03046 Cottbus									
	Entwurf Investitionsplan 2011								Stand 25.10.2010
Vorhaben	Plan	davon	Finanzierungsquellen						Bemerkung
	Einzelobj.	Eigenl.	Abschreib.	Beiträge	BKZ	Förderm.	Kredite/ bestehende	Refinanz. d. Dritte	
				Neuanschl.			Liquidität		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
BGA	490	0	490	0	0	0	0	0	
Trinkwasser	3945	290	926	0	50	280	2364	325	
davon Überhang aus 2010	1840	0	0	0	0	0	1840	0	
Abwasser	5282	240	152	720	0	480	3930	0	
davon Überhang aus 2010	1884	0	0	150	0	260	1474	0	
Summe gesamt	9717	530	1568	720	50	760	6294	325	
Abwasser nach Gesellschaftern									
Stadt Cottbus	4540	130	0	450	0	260	3830	0	
davon Überhang aus 2010	1884	0	0	150	0	260	1474	0	
Gemeinde Kolkwitz	450	25	0	180	0	220	50	0	
TAZ Burg	182	30	152	30	0	0	0	0	
Stadt Drebkau	70	20	0	20	0	0	50	0	
AZV Cottbus Süd-Ost	30	25	0	30	0	0	0	0	
Teichland/OT Maust	10	10	0	10	0	0	0	0	
Summe Abwasser	5282	240	152	720	0	480	3930	0	

Finanzplan 2011		Cottbus, 25. Oktober 2010	
Angaben in T€		KR-Schul	
0.	Kassenbestand V-Ist per 31.12.2010	4.624	
	(+) (-)		
1.	Einnahmen	46.185	
1.1.	Einnahmen aus lfd. Geschäft	40.380	
1.1.1.	Einnahmen aus Trinkwasserverkäufen (ohne TW-HA u. NL)	14.831	
1.1.2.	Einnahmen aus Betreiberentgelten AW	22.940	
1.1.3.	Kundeneinzahlung AW Straupitz	700	
1.1.4.	sonstige Einnahmen (DL)	1.909	
1.1.5.	Steuererstattungen GewSt	0	
1.1.6.	Steuererstattungen Ust (u.a. TW-HA/BKZ)	0	
1.1.7.	Sonstige Erstattungen	0	
1.2.	Einnahmen aus Kapitalgeschäft	5.805	
1.2.1.	Kapitalerträge	90	
1.2.2.	Fördermittel	851	
1.2.3.	Einnahmen VV TW-HA	260	
1.2.4.	Einnahmen BKZ Trinkwasser	54	
1.2.5.	Anschlussbeiträge Abwasser	869	
1.2.6.	sonstige Zuschüsse	387	
1.2.7.	Verkäufe Anlagevermögen	0	
1.2.8.	Darlehensaufnahme	3.294	
2.	Ausgaben	44.629	
2.1.	Ausgaben für lfd. Geschäft	27.408	
2.1.1.	Aufwendungen	12.305	
2.1.2.	Personalkosten	9.259	
2.1.3.	Zinsaufwendungen	2.344	
2.1.4.	Gewerbeertragsteuern	580	
2.1.5.	Umsatzsteuer	2.500	
2.1.6.	Umsatzsteuer Vorjahre (BP)	0	
2.1.7.	Auszahlung Kundeneinnahmen AW Straupitz	420	
2.1.8.	Gewerbsteuer Vorjahre (BP)	0	
2.1.9.	Gewerbsteuer Vorjahre	0	
2.2.	Ausgaben für Kapitalgeschäft	17.221	
2.2.1.	Investitionen	10.933	
2.2.2.	Kredittilgungen	4.080	
2.2.3.	Bedienung Gesellschafter-Darlehen	520	
2.2.4.	Rückzahlungen Fördermittel	0	
2.2.5.	Rückstellungen	1.538	
2.2.6.	Kauf Anlagevermögen	0	
2.2.7.	Rückzahlung Umsatzsteuer aus TW-HA/BKZ	0	
2.2.8.	Bereitstellung Kreditlinie	150	
3.	Überdeckung (+) / Unterdeckung (-), (0.+1.-2.)	6.180	
4.	Gewinnausschüttungen/Entnahmen	2.912	
5.	Verbleibende Über-/ Unterdeckung (3.-4.)	3.268	

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH

Beteiligung der Stadt Cottbus

Wirtschaftsplan 2011

Entsprechend der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Cottbus
gemäß Beschluss 09/2010 des Aufsichtsrates vom 19.11.2010

Erfolgsplan		EGC EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH						
						2011	bis	2014
Nr.	TEUR	Ist 2009	Plan 2010	V-Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
1.	<u>UP</u> Umsatzerlöse	222	643	405	304	295	255	205
2.	Erhöh. od. Vermind. d. Bestands an fert. u. unfert. Erzeugn.	63	-378	-174	-139	-120	-110	-90
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen							
4.	<u>UP</u> Sonstige betriebliche Erträge dav. Auflös. v. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.290	1.179	1.019	972	720	600	600
	Gesamterträge	1.575	1.444	1.250	1.137	895	745	715
5.	Materialaufwand	262	220	160	50	160	100	70
	<u>UP</u> a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren							
	<u>UP</u> b) Aufwend. f. bezog. Leistungen	262	220	160	50	160	100	70
6.	Personalaufwand	472	392	360	416	416	416	416
	a) Löhne und Gehälter	397	392	295	340	340	340	340
	b) soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersversorg. u. f. Unterstützung dav. f. Altersversorgung	75 15		65 9	76 9	76 9	76 9	76 9
7.	<u>UP</u> Abschreibungen	333	250	372	250			
8.	<u>UP</u> Sonst. betriebl. Aufwend. dav. Zuführung. zu Sonderposten m. Rücklageant.	436	518	315	396	334	301	301
	Betriebsergebnis	72	64	43	25	-15	-72	-72
11.	Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge dav. aus verbundenen Unternehmen	5		13				
12.	Abschreib. auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere d. Umlaufverm.							
13.	Zinsen u. ähnl. Aufwend. dav. an verbundene Unternehmen	61	38	38	8	4		
	Finanzergebnis	-56	-38	-25	-8	-4		
14.	Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	16	26	18	17	-19	-72	-72
15.	Außerordentl. Erträge							
16.	Außerordentl. Aufwendungen							
17.	Außerordentliches Ergebnis							
18.	Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag							
19.	Sonstige Steuern	13	21	12	22	22	22	22
20.	Jahresgewinn/Jahresverlust	3	5	6	-5	-41	-94	-94
	nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses							
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr							
	Einstellung Rücklage							
	Entn. Rückl./Genussrechtsk./Erträge a. d. Kapitalherabsetz.							
	Bilanzergebnis	3	5	6	-5	-41	-94	-94
	Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen							
	Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen							
	Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter							
	Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	3						

Erfolgsplan		EGC EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH						
Unterpositionen (in TEUR)								
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH		Ist	Plan	V-Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
		2009	2010	2010	2011	2012	2013	2014
	UP Umsatzerlöse	222	643	405	304	295	225	175
1	Grundstücksverkäufe	55	626	390	289	280	210	160
2	Vermietung und Verpachtung	22	17	15	15	15	15	15
3	Sonstige Umsatzerlöse	145						
	UP Sonstige betriebliche Erträge	1.275	1.119	1.019	972	720	600	600
1	Ertragszuschüsse Gesellschafter	1.105	892	892	752	562	600	600
2	Erträge aus Kostenerstattungen	123		77				
3	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3						
4	Erträge aus der WBL von Personalkosten							
5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	44		10				
6	GRW-Regionalbudget		158	40	220	158		
7	Fördermittel EFRE TIP		69					
8								
9								
10								
	Aufwend. f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren							
	UP Aufwend. f. bezog. Leistungen		220	160	50	160	100	70
1	Erschließungsaufwendungen für zu erwerbende Grundstücke		200	155	50	160	100	70
2			20	5				
	UP Abschreibungen	333	250	372	250			
1	a) auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. u. Sachanl.	3	1	2	250			
2	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB							
3	davon nach § 254 HGB							
4	b) auf Vermögensgegenst. d. Umlaufverm., soweit diese die im Untern. übl. Abschreib. überschreiten	330	249	370				
5	davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB							
6	davon nach § 254 HGB							
	UP Sonst. betriebl. Aufwend.	79	317	315	396	334	301	301
1	Werbe- und Reisekosten		231	139	256	194	166	166
2	Rechts- und Beratungskosten			41	41	41	36	36
3	Fahrzeugkosten	33	22	22	22	22	22	22
4	Raumkosten	46	64	48	55	55	55	55
5	sonstige			65	22	22	22	22
6								
7								
8								
9								
10								

Finanzplan		EGC EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH						
						2011	bis	2014
TEUR		Ist 2009	Plan 2010	V-Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Ein- und Auszahlungsarten							
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	3	5	6	-5	-41	-94	-94
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenst. d. AV	3	250	372	250			
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten z. AV							
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	10	-7	-4	-8	-8	-8	-8
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. AV							
6.	± sonst. zahlungsunwirks. Aufwendungen u. Erträge	-39		-15				
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	301	378	147	139	120	110	90
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-235	-111	-234				
9.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	43	515	272	376	71	8	-12
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit							
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit							
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Invest.	-89	-593	-400	-352	-102		
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit	-89	-593	-400	-352	-102		
34.	= Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-89	-593	-400	-352	-102		
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven							
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven							
37.	= Saldo aus d. Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven							
38.	= Zahlungswirks. Veränderung d. Finanzmittelbest.	-46	-78	-128	24	-31	8	-12
39.	+ Finanzmittelbest. bzw. voraussichtl. Best. an eigenen Zahlungsmitteln am Anf. d. Periode	191	144	144	16	40	9	17
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode	145	66	16	40	9	17	5

Anlage 1: Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011 der EGC mbH

1 Erläuterungen

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Wirtschaftsplan 2011 der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (nachfolgend EGC) wurde auf der Grundlage des Beschlusses zur Mittelfristige Weiterentwicklung der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH der Stadtverordneten der Stadt Cottbus im Juni 2010 (Vorlage OB-011/10) sowie dem Geschäftsverlauf des Jahres 2010 vorbereitet. Entsprechend der Formvorschriften der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Cottbus gab es in der Gestaltung gewisse Anpassungen.

Inhaltlich gibt es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Die Umstrukturierung wurde 2009 abgeschlossen, so dass 2010 das erste vollständige Jahr nach der Umstrukturierung war. Die Aufgaben *Ansiedlung*, *Bestandsentwicklung* und *Marketing* sind die Hauptschwerpunkte, zusätzlich gibt es durch Fördermittel unterstützte temporäre Projekte, die die Hauptschwerpunkte fördern oder an diese angrenzen.

In den Jahren 2010 bis 2012 ist hier das Projekt „GRW-Regionalbudget“ für den regionalen Wachstumskerns (RWK) Cottbus zu nennen. Dieses wird ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit sein und Vorhaben aus dem Standortmarketingkonzept umfassen. Aufgrund des zusätzlichen RWK Projektes wird das allgemeine Marketing in den Jahren 2011 und 2012 von geringerer Bedeutung sein.

Bei den Aufwendungen (mit Ausnahme des Personalaufwandes) wird das GRW-Regionalbudget von dominierender Rolle sein, während die anderen Bereiche nur geringe Aufwendungen ausweisen, da bei ihnen primär Reise- und Gemeinkosten anfallen.

Geringe Aufwendungen in diesen Bereichen weisen dementsprechend nicht auf eine nachrangige Bedeutung hin. Die Bestandsentwicklung, die seit 2009 zu den Aufgaben der EGC gehört, kann gute Erfolge vorweisen. Ansässige Firmen wurden in ihren Erweiterungsbestrebungen unterstützt, dies hat ohne große Kosten zu verursachen ca. 250 zusätzliche Arbeitsplätze im Jahr 2010 für Cottbus geschaffen.

Sonstige Projekte mit Fördermitteln können zusätzliche Einnahmen zur Verfolgung der Unternehmensziele generieren. Die Gewinnung neuer Projekte muss einer kritischen Kosten-Nutzenanalyse unterzogen werden. Bei dieser ist zu prüfen, ob die erwarteten positiven Projekterfolge entsprechend der Fördermittelziele wirklich die Beeinträchtigungen übersteigen, denen die Hauptziele der Gesellschaft durch die personelle Bindung in den Projekten unterliegen.

In diesem Plan ist die Fortführung von DEPLINNO nicht enthalten, da dieses Projekt nicht die genannten Kriterien erfüllt.

1.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Gewinn soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Umsätze (Verkaufserlöse):

- Die EGC kann aufgrund des momentanen Planungs- und Umsetzungsstandes mit Umsätzen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 289 T€ planen
 - o 1 Grundstück Sielower Landstr. (200 T€)
 - o 1 Teilgrundstücke TIP-Nord (50 T€)
 - o 1 Grundstück Dissenchen Nord (39 T€)
- Die EGC plant mit Mieterlösen i.H. v. 15 T€

In dem Umsatz 2010 ist die Veräußerung des Grundstückes E-Wolf-Str. aus dem Jahr 2009 mit 250 T€ enthalten, da der Zufluss erst 2010 erfolgte. D.h. es wird mit einem Anstieg der Umsätze aus der Veräußerung von Grundbegrundstücken von 150 T€ (2010) auf 289 T€ in 2011 geplant.

Sonstige betriebliche Erträge:

- Zuschüsse (Betriebsmittel- und Personalkostenzuschüsse)
Verringerung der gesamten Gesellschafterzuschusszahlungen 2011 gegenüber 2010 um 140 T€ auf 752,5 T€. Hiervon entfallen auf die GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (nachfolgend GWC) 440 T€ (550 T€ in 2010) und auf die Stadt Cottbus 312,5 T€ (342,5 T€ in 2010)
- Weitere Erträge
In den weiteren Erträgen sind Erträge aus Leistungen gegenüber der Stadt aus dem Förderprogramm „GRW – Regionalbudget“ für regionale Wachstumskerne in Höhe von 219,8 T€ (netto, brutto 261,5 T€) für das Jahr 2011 geplant. Die Mittel betragen für einen Zeitraum von 12 Monaten (Mitte März bis Mitte März) 157,6 T€ netto, in dem Ansatz für das Kalenderjahr 2011 sind hohe Beträge aus einem Mittelabruf für die erste Periode im Februar/März 2011 enthalten.
Die entsprechende Vereinbarung ist mit der Stadt Cottbus getroffen worden.

Bestandsveränderungen:

- Zugänge aus Erschließung
Zunahme um 50 T€ Straße im Gebiet Sielower Landstraße
- Abgänge aus Verkäufen
189 T€ (100 T€ Sielower Landstr., 50 T€ TIP-Nord und 39 T€ Dissenchen-Nord)

Personal:

Im Personalaufwand sind die geplanten Gehälter, Sonderzahlungen und die SV enthalten sowie die Zuführung zur Pensionsrückstellung für Dr. Zwania (9 T€). Nicht enthalten ist der geldwerte Vorteil aus der privaten PKW-Nutzung des GF, der aber in den Büchern aus umsatzsteuerlichen Gründen ausgewiesen wird. Entsprechend ist auch der Ertrag nicht im Plan ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand i.H.v. 50 T€ enthält den Aufwand der Erschließung, der zur Bestands-erhöhung führt.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

- Marketing, Akquisition und Bestandsentwicklung (256 T€)
Die Position enthält primär die Posten gemäß des GRW-Regionalbudgets (220 T€) sowie der weiteren Marketing und Akquisitionstätigkeiten.
Weiter sind Kosten der Bestandsentwicklung enthalten.
- Verwaltungskosten/Gemeinkosten (140 T€)
Mieten und IT-Leasing (55 T€)
Buchhaltung, Jahresabschluss und Prüfung, Beratung (41 T€)
KfZ (22 T€)
sonstiges (22 T€)
- Zinsaufwand (8 T€)
Der Zinsaufwand enthält die Zinsen für das ILB Darlehen und das BIMA Verkäuferdarlehen. Die angenommenen Zinssätze betragen 6,5% und 3,12%.
Es wird eine überwiegende Tilgung des ILB Darlehens zum Jahresanfang geplant (150 T€).
Hierzu ist eine entsprechende Vereinbarung mit der GWC abzuschließen. Dazu ist eine mündliche Vorabstimmung mit dem Geschäftsführer der GWC bereits erfolgt.

Steuern

Umsatzsteuer aus PKW Nutzung 1 T€, Grundsteuer, Kfz-Steuer

1.3 Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan zeigt nicht die operativen Ein- und Auszahlungen nach Aufwandsarten, sondern die Veränderung des Finanzmittelbestandes aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit. Die Form ist die indirekte Cash-Flow-Ermittlung entsprechend der vorgegebenen Form aus der Beteiligungsrichtlinie bzw. aus der Eigenbetriebsverordnung. Einem operativen positiven Ergebnis steht für das Jahr 2011 und 2012 ein negatives Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber, dass auf die Rückführung der Verschuldung zurückzuführen ist.

Der Stand der liquiden Mittel zum Jahresende 2010 wird auf 16 T€ geschätzt.

Personal

Die Aufwendungen sind im operativen Aufwand enthalten. Die Veränderung Rückstellung entspringt aus der Differenz der gezahlten Pension und der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Kapitaldienst (Darlehenstilgungen)

- An die BIMA ist der lt. Stundungsvereinbarung festgelegte Kapitaldienst für 2011 in Höhe von ca. 103 T€ bis zum 30.06.2011 zu entrichten (Tilgung). Geplant war bisher eine zusätzliche Tilgung über 103 T€ und damit die vollständige Tilgung. Aufgrund der Höhe der erwarteten Grundstücksverkäufe in den Jahren 2010 und 2011 ist dies aus heutiger Sicht nicht zu erreichen.
- An die ILB ist lt. aktuellem Kreditvertrag eine Mindesttilgungssumme in Höhe von 250 T€ zu leisten. Damit wird das ILB-Darlehen im Jahr 2011 vollständig getilgt, da der Restbestand 246 T€ beträgt. Die Tilgung in 2011 ist nun gegenüber dem vorherigen

Mittelfristplan erhöht. Dies ist auf die abweichend vom Plan 2010 nicht erfolgte Tilgung über die Mindesttilgung hinaus zurückzuführen.

- In der Summe entspricht die geplante Tilgungsleistung 2011 der schon früher geplanten Tilgungsleistung für das Jahr. Es kommt zu einer Verschiebung der Tilgung bei den Darlehen, so dass die nicht erfolgte zusätzliche ILB – Tilgung in 2010 eine Verschiebung einer BIMA Tilgung in das Jahr 2012 zur Folge hat.

1.4 Risikobericht

Mögliche den Bestand gefährdende Risiken für die EGC waren in der Vergangenheit das Ausbleiben von Veräußerungserlösen, eine ausbleibende Verlängerung der Kredite sowie eine Streichung der Zuschüsse der Gesellschafter. Mit der weitgehenden Tilgung der Kredite im Jahr 2011 bzw. der abschließenden Tilgung der Kredite in 2012 entfällt das Refinanzierungsrisiko für die Gesellschaft. Durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2010 zur mittelfristigen Fortführung ist nun auch über mehrere Jahre eine – im Rahmen der Planung – ausreichende Zuschussgewährung gesichert. Damit verbleibt als einziges existenzielles Risiko die Notwendigkeit der Erzielung eines Einzahlungsüberschusses aus der Veräußerung von Gewerbeflächen.

Die EGC hat nur noch Flächen für eine gewerbliche Nutzung im Bestand. Der Absatz dieser Flächen verläuft seit einigen Jahren schleppend. Geplante Veräußerungserlöse aus diesen Flächen sind mit Risiken behaftet; Grundstücksverkäufe verschieben sich oft oder entfallen ganz trotz weit gediehener Verhandlungen.

Mit der wirtschaftlichen Erholung 2010 stieg die Veräußerung von Gewerbeflächen deutlich an (voraussichtlich 150 T€ gegenüber 55 T€ in 2009). Die Planung sieht für die Jahre 2011 und 2012 eine annähernde Verdopplung gegenüber dem Wert von 2010 vor. In Anbetracht der hohen Konkurrenz unter den Gewerbeflächen aufgrund einer Flächenauslastung von etwa 60% der Gewerbegebiete in Cottbus sowie im Umland besteht das Risiko, dass selbst bei einer anziehenden Nachfrage nach Gewerbegrundstücken aufgrund der hohen Konkurrenz unter den Anbietern die geplanten Veräußerungserlöse nicht erreicht werden.

Sollte sich abzeichnen, dass die Vermarktung der Flächen die gesteckten Ziele nicht erreichen kann, so können die fehlenden Einnahmen durch eine Verschiebung der Erschließungsaufwendungen möglicherweise zum Teil für das Geschäftsjahr kompensiert werden.

Die Zuschusszahlungen für die Jahre 2011 und folgende der GWC sind vom Aufsichtsrat und von der Gesellschafterversammlung der GWC noch nicht beschlossen.

2 Übersicht Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken

Die Übersicht ist als Anlage 2 beigefügt.

3 Stellenübersicht

Die Übersicht ist als Anlage 3 beigefügt.

4 Investitionen

Es sind keine Investitionen geplant.

5 Übersicht Kredite

Die Übersicht ist als Anlage 4 beigefügt.

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH**Übersicht Ein- und Auszahlungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Stadt CB auswirken**

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auswirken							
Nr.	Bezeichnung	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	<u>Einzahlungen</u>						
1	Zuschüsse der Gemeinden, davon als: - Betriebskostenzuschüsse	480.000	342.500	312.500	122.500	160.000	160.000
2	keine						
3	Kostenerstattung GRW-Regionalbudget		187.500	261.500	187.500		

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH**Stellenübersicht 2011**

Bezeichnung	Eingruppierung
Geschäftsführer	entspr. AR-Beschluss
Sekretärin	entspr. EGC
Mitarb. Gewerbeflächenmanagement (Stellvertretung Geschäftsführer)	entspr. EGC
Mitarb. Akquisition/Ansiedlung/Bestandsentw.	entspr. EGC
Mitarb. Akquisition/Ansiedlung/Bestandsentw.	entspr. EGC
Mitarb. Akquisition/Ansiedlung/Bestandsentw.	entspr. EGC
Reinigungskraft	Minijob

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH**4.1 Zins- und Tilgungsplan 2011 - Zahlungen für Finanzplan**

Angaben in €

Kreditinstitut	Darlehens- stand per 01.01.2011	Zinssatz %	I. Quartal			II. Quartal			III. Quartal			IV. Quartal			2011 gesamt			Darlehens- stand per 31.12.2011
			Zinsen	Tilgung	Gesamt	Zinsen	Tilgung	Gesamt	Zinsen	Tilgung	Gesamt	Zinsen	Tilgung	Gesamt	Zinsen	Tilgung	Gesamt	
BIMA (TIP-Nord/ Bekleidungskammer) Stundungsvereinbarung	205.551	* (3 % über Basiszins)*	0	0	0	6.413	102.776	109.189	0	0	0	0	0	0	6.413	102.776	109.189	102.775
ILB InvestitionsBank des Landes Brbrg. (TIP-Nord/ 2. BA a.d.R.)	246.612	6,50	1.570	150.000	151.570	1.570		1.570	-	96.612	96.612	0	0	0	3.140	246.612	249.752	0
	452.163		1.570	150.000	151.570	7.983	102.776	110.759	-	96.612	96.612	0	0	0	9.553	349.388	358.941	102.775

* Basiszins: 0,12 % zum 01.01.2011

4.2 Zins- und Tilgungsplan 2011 - Aufwand für Erfolgsplan

Angaben in €

Kreditinstitut	Darlehens- stand per 01.01.2011	Zinssatz %	I. Quartal		II. Quartal		III. Quartal		IV. Quartal		2011 gesamt		Darlehens- stand per 31.12.2011
			Aufwand	Gesamt	Aufwand	Gesamt	Aufwand	Gesamt	Aufwand	Gesamt	Zinsen	Gesamt	
BIMA (TIP-Nord/ Bekleidungskammer) Stundungsvereinbarung	205.551	* (3 % über Basiszins)*	0	0	3.207	3.207	0	0	1.603	1.603	4.810	4.810	102.775
ILB InvestitionsBank des Landes Brbrg. (TIP-Nord/ 2. BA a.d.R.)	246.612	6,50	1.570	1.570	1.570	1.570	0	0	0	0	3.140	3.140	0
	452.163		1.570	0 1.570	4.777	4.777	0	0	1.603	1.603	7.950	7.950	102.775

* Basiszins: 0,12 % zum 01.01.2011

IBA Fürst-Pückler-Land GmbH

Beteiligung der Stadt Cottbus



Wirtschaftsplan 2011

IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i.L.

Wirtschaftsplanung 2011

I.	Vorbericht zur Wirtschaftsplanung 2011	1
II.	Ertragsplanung 2011	5
III.	Erläuterungen zur Ertragsplanung 2011	6
IV.	Stellenplanung 2011	12
V.	Organigramm 2011	13

I. Vorbericht

Die Laufzeit der IBA Fürst-Pückler Land GmbH endet gemäß Gesellschaftsvertrag § 6 am 31.12.2010. § 17 regelt den Beginn der Liquidation, die am 01.01.2011 beginnt, und soweit rechtlich möglich, innerhalb von 3 Jahren abzuschließen ist.

Die Gesellschafter der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH gehen von einer zweijährigen Liquidationszeit der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH im Zeitraum 2011 – 2012 aus und stellen gemeinsam mit dem Land Brandenburg die Finanzierung der Liquidationsphase sicher.

Aufgabe der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i. L. in den Jahren 2011 und 2012 ist es, die laufenden Finanz-, Rechts-, Vertrags- und Vermögensgeschäfte einschließlich der EU-Projekte abzuschließen, IBA-Netzwerke zu stabilisieren, die Ergebnisse der IBA einschließlich des Präsentationsjahres gut zu dokumentieren und zu popularisieren sowie mit der BTU Cottbus und weiteren Hochschulen die IBA-Ergebnisse und die IBA-Partner in einen Masterstudiengang zu integrieren und somit am Ort IBA einen mehrseitig vorteilhaften Wissenschaft-Praxis-Lehre-Austausch zu ermöglichen.

1. Finanzielle und rechtliche Liquidation

Die Laufzeit der IBA Fürst-Pückler Land GmbH endet gemäß Gesellschaftsvertrag am 31.12.2010, sie ist unter Berücksichtigung der Regelungen des Handelsgesetzbuches aufzulösen. Die Liquidation der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH erfolgt durch den Geschäftsführer.

Der Liquidator sowie die Auflösung der Gesellschaft werden zu Beginn der Liquidation, in den ersten Tages des Monats Januar 2011, in notarieller Form beim Handelsregister angemeldet und im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht. Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert sich bei der Gesellschaft zu melden, um eventuelle Ansprüche geltend zu machen.

Im Rahmen der Liquidation werden die laufenden Geschäfte beendet, die Verpflichtungen der aufgelösten Gesellschaft erfüllt, Forderungen eingezogen und das Vermögen der Gesellschaft schrittweise veräußert.

Für den Beginn der Liquidation am 01.01.2011 wird eine Eröffnungsbilanz erstellt sowie zum 31.12.2011 ein Jahresabschluss inklusive Lagebericht.

2. Dokumentation und Verbreitung

Die Ergebnisse und der Verlauf der IBA Fürst-Pückler-Land sollten gut dokumentiert und popularisiert werden. Dazu gehören:

- eine attraktive Publikation zum Präsentationsjahr der IBA 2010, insbesondere zu den sieben Paradies 2-Inszenierungen,

- ein im Buchhandel vertriebenes Buch über den Gesamtverlauf und die Gesamtergebnisse der IBA, auch im Rahmen der 100jährigen deutschen IBA-Geschichte, der regionalen Entwicklung und von Bergbaulandschaften im Vergleich,
- ein in einer kurzen, mittleren und langen Fassung verfügbarer Film, der die wichtigsten Film- und Fotoaufnahmen der gesamten IBA-Zeit verwertet und zu unterschiedlichen Anlässen (bei Messen, Konferenzen, Foren, zu Werbezwecken, als Geschenk etc.) verwendet werden kann,
- Darstellung der Ergebnisse und des Verlaufes der IBA auf nationalen und internationalen Kongressen und regionalen Foren sowie beratend und darstellend für IBA-Gesellschafter und Träger von IBA-Projekten sowie für das Forum Tourismus/Neue Landschaften der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH,
- Einrichtung einer aus den Beständen des bestehenden Archives nutzbaren und für Außenstehende zugänglichen IBA-Bibliothek, Foto- und Videothek

3. Masterstudiengang

Beteiligung am Aufbau eines Masterstudienganges der BTU Cottbus zum Thema Industriefolgelandschaften mit Integration spezifischer Belange wie ökonomische Inwertsetzung, Landschaftsgestaltung, touristische Entwicklung und Ähnlichem.

Ein Modul (oder mehrere Module) dieses Studienganges wird (werden) vor Ort im IBA-Gebiet mit dem Ausgangspunkt „IBA Studierhaus Großbräschen“ durchgeführt.

Das während der Liquidationsphase einzurichtende „IBA Studierhaus“ soll auch anderen Hochschulen und Universitäten zur Verfügung stehen, so dass die IBA-Ergebnisse in verschiedene Masterstudiengänge in- und ausländischer Hochschulen integriert und auch anderen Bildungsträgern (Schulen, Vereinen etc.) zur Verfügung gestellt werden können.

Die IBA GmbH i.L. übernimmt dabei lediglich die Einrichtung eines „IBA Wissensspeichers“ (Archiv, Bibliothek, Foto- und Videothek). Weitere Einrichtungen bzw. Umbauten für Aufenthaltsmöglichkeiten im Sinne eines „IBA Studierhauses“ obliegen – wenn gewollt – der Eigentümerin des Hauses, der Stadt Großbräschen.

Die Besonderheit des im IBA-Studierhaus zu absolvierenden Moduls ist seine Vor-Ort- und Praxisbezogenheit, kombiniert mit einer durch Experten geleiteten Diskussion. Dies wird Semester-, Bachelor- oder Masterarbeiten zur IBA-Region nach sich ziehen und ständig neue Anregungen und Impulse zur Weiterentwicklung der Region geben.

4. Netzwerkstabilisierung

Die IBA GmbH i. L. wird in den Jahren 2011 und 2012 keine Projektentwicklung mehr betreiben, jedoch im Jahr 2011 die entwickelten Netzwerke stabilisieren und wo nötig in verbindliche arbeitsfähige Strukturen überführen.

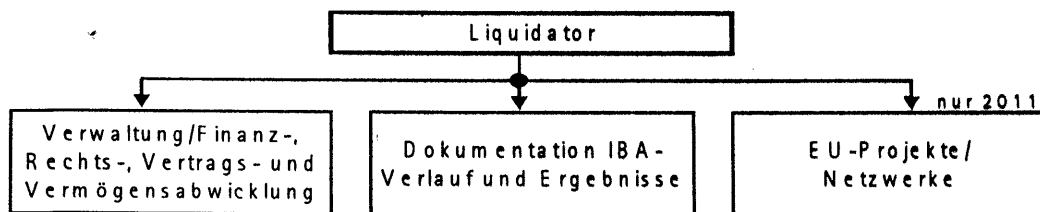
Das sind unter Einbeziehung der einzelnen Projektstandorte, der Landkreise, der Stadt Cottbus und der Tourismusverbände

- Träger- und Betreiberstrukturen für die ENERGIE-Route Lausitzer Industriekultur und den Fürst-Pückler-Weg (eventuell auch mit einer „Stiftung Lausitzer Industriekultur“, die Industrieunternehmen mit einbezieht)

und unter Einbeziehung von Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen, der Zweckverbände Lausitzer Seenland Brandenburgs und Sachsens sowie der auf diesen Gebieten tätigen wissenschaftlichen Institutionen (z.B. Fraunhofer Institut Dresden)

- ein Netzwerk „Schwimmende Architektur“ mit einem arbeitsfähigen und innovativen „Kompetenzzentrum Schwimmende Architektur“.

5. Personalstruktur mit grober Aufgabenzuordnung



Liquidator:

- Gesamtleitung und rechtliche Abwicklung
- Verbreitung der IBA-Ergebnisse im Rahmen von Vorträgen, Gremien- und Konferenzauftritten etc.
- Konzeption und Beiträge für Dokumentationen/Publikationen
- Partner der BTU für den Aufbau eines Masterstudienganges
- Berater des Landes Brandenburg und der Region Lausitz-Spreewald bei der Fortsetzung von IBA-Initiativen und IBA-Methodiken in neuen Zusammenhängen und Aufgabenfeldern unter Nutzung der Erfahrungen in NRW nach der IBA Emscher Park (z. B. bei der Einrichtung von „Regionalen“)

Verwaltung/Finanz-, Rechts-, Vertrags- und Vermögensabwicklung:

- Wirtschaftsplanung und -abrechnung
- Einziehung Forderungen
- Erfüllung Verbindlichkeiten
- Rechnungs- und Kassenwesen
- Überwachung der Liquidität
- Vorbereitung der Gehaltsrechnungen
- Vorbereitung monatliche Buchhaltung, inkl. Vorkontierung der Belege
- Umsatzsteuer-, Lohnsteueranmeldungen (monatlich)
- Einziehen bestehender Forderungen und Bereinigung bestehender Verbindlichkeiten
- Veräußerung des Anlagevermögens
- Beendigung bestehender Verträge, Vereinbarungen und Mitgliedschaften
- Vorbereitung des Jahresabschlusses und der Bilanz/Schlussbilanz

Dokumentation IBA-Verlauf und Ergebnisse:

- Mitarbeit an der Erstellung der IBA-Abschlussdokumentationen in Buch- und Filmform
- Koordination der Erstellung einer Paradies 2-Dokumentation
- Koordination der IBA-Präsentation in Form von Ausstellungen, Wanderausstellungen
- Weiterführung des IBA-Internetauftrittes
- Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit
- Partner für Medienanfragen
- Aufbau und Einrichtung eines Schrift-, Entwurfs-, Film- und Fotoarchivs mit handhabbarer Bibliothek, Foto- und Videothek

EU-Projekte/Netzwerke (nur 2011):

- Abwicklung von EU-Projekten bzw. bei Bedarf Unterstützung bei der Akquise von EU-Projekten bzw. EU-Fördermitteln anderer Institutionen
- Konzeptionelle Entwicklung eines Stiftungsmodells „Lausitzer Industriekultur“
- Schaffung von Trägerstrukturen für die ENERGIE-Route Lausitzer Industriekultur und den Fürst-Pückler-Weg
- Aufbau und Stabilisierung eines Netzwerkes „Schwimmende Architektur“ mit einem Kompetenzzentrum Schwimmende Architektur (LMBV, BTU Cottbus, Hochschule Lausitz (FH), Technische Hochschule Wildau (FH), Hochschule Zittau, Wirtschaftsunternehmen ...)

Der Wirtschaftsplan für die Liquidationszeit in den Jahren 2011 und 2012 stützt sich auf die finanzielle Unterstützung der IBA-Gesellschafter und des Landes Brandenburg.

Unter der Voraussetzung, dass nach Ablauf der Liquidation die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter zur Auszahlung zur Verfügung stehen, wurden unter Berücksichtigung der Regelungen im Gesellschaftsvertrag, das verbleibende Vermögen der Gesellschaft an die Stadt Großräschen zu übertragen, zunächst keine Erträge aus dem Verkauf von Anlagegegenständen in der Planung berücksichtigt.

Für das Jahr 2011 wurde keine Investitionsplanung erstellt.

Im Ergebnis der vorliegenden Planung für das Jahr 2011 wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

II. Ertragsplanung 2011

Erlöse

Pos.		Planjahr	Vorschau
		Plan 2011	Vorschau 2012
I.1	Umsatzerlöse	416.820,00	283.955,00
I.1.1	Erlöse aus Förderung Land Brandenburg	400.000,00	275.000,00
I.1.2	Erlöse aus Projektförderung	11.820,00	6.955,00
I.1.3	Erlöse Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	2.000,00
I.2	Sonstige betriebliche Erträge	151.900,00	128.800,00
I.2.1	BKZ Gesellschafter	110.000,00	100.000,00
I.2.2	Erträge Auflösung SOPO	35.000,00	25.000,00
I.2.3	Erträge Auflösung Rücklagen	6.900,00	3.800,00
Erlöse gesamt		568.720,00	412.755,00

Aufwand

Pos.		Planjahr	Vorschau
		Plan 2011	Vorschau 2012
I.3	Personalaufwand		
I.3.1	Gehälter	246.350,00	198.330,00
I.3.2	Personalbereitstellung	1.570,00	-
I.3.3	Gesetzliche Sozialaufwendungen	41.950,00	35.870,00
I.3.4	Beiträge zur BG	1.210,00	920,00
I.3.5	Versorgungskassen	4.920,00	3.110,00
Zwischensumme Personalaufwand		296.000,00	238.230,00
I.4	Abschreibungen		
Zwischensumme Abschreibungen		15.000,00	25.000,00
I.5	Sonst.betriebl.Aufwendungen		
I.5.1	Raumkosten	10.600,00	10.600,00
I.5.2	Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.200,00	4.500,00
I.5.3	Reparaturen und Instandhaltungen	6.500,00	5.080,00
I.5.4	Fahrzeugkosten	7.100,00	3.420,00
I.5.5	Werbe- und Reisekosten	7.500,00	4.500,00
I.5.6	Kosten der Warenabgabe	52.020,00	19.755,00
I.5.7	verschiedene betriebliche Kosten	147.350,00	101.470,00
Zw.-Summe sonst. betriebl. Aufwendungen		237.270,00	149.325,00
I.6	Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-
I.7	Sonst. Zinsen u.ä. Aufwendungen	-	-
I.8	Erg. der gewönl. Geschäftstätig.	450,00	200,00
I.9	Steuern v. Einkommen u.v. Ertrag	-	-
I.10	Sonstige Steuern	450,00	200,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-	-

Erläuterungen zur Ertragsplanung 2011

I.1 Umsatzerlöse

I.1.1 Erlöse aus Förderung Land Brandenburg

400,0 TEuro

Die Erlöse aus der finanziellen Förderung des Landes Brandenburg betragen im Jahr 2011 400 TEuro

I.1.2 Erlöse aus Projektförderung

11,8 TEuro

Aus der Projektförderung werden im Rahmen des INTERREG IV B-Projektes ReSOURCE Erlöse in Höhe von 11,8 TEuro erwartet.

I.1.3 Erlöse Öffentlichkeitsarbeit

5,0 TEuro

Durch den Abverkauf von Restbeständen (Werbeartikel, Bücher, etc.) ist mit Erlösen in der Größenordnung von ca. 5,0 TEuro zu rechnen:

I.2 Sonstige betriebliche Erträge

I.2.1 Gesellschafterzuschüsse

110,0 TEuro

110 TEuro Gesellschafterzuschüsse werden zur anteiligen Deckung des Gesamtaufwandes bereitgestellt.

I.2.2 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

35,0 TEuro

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird jährlich in Höhe der Abschreibungen aufgelöst.

I.2.3 Erträge Auflösung Rücklagen

6,9 TEuro

Die im Jahr 2009 gebildete Rücklage zur Darstellung des Eigenanteils im Rahmen des INTERREG IV B-Projektes ReSOURCE in Höhe von insgesamt 10,7 TEuro wird im Jahr 2011 voraussichtlich mit 6,9 TEuro in Anspruch genommen.

II.3 Personalaufwand

296,0 TEuro

Der Personalkostenkalkulation liegt folgender Stellen- und Vergütungsumfang zugrunde (vgl. Stellenplan):

IBA-Liquidationsteam 2011

Stellenbezeichnung	Stellenzahl	Zeitraum	Personalaufwand (in Euro)	
			2011	Vorschau 2012
Liquidator	1	01.01. - 31.12.2012	93.890,00	93.890,00
Verwaltung/Abwicklung	1	01.01. - 31.12.2012	64.670,00	64.670,00
EU-Projekte/Netzwerke	1	01.01. - 31.12.2011	70.800,00	-
Dokumentation	1	01.01. - 31.12.2012	59.670,00	59.670,00
Kommunal-Kombi	1	01.01. - 31.05.2011	370,00	-
Kommunal-Kombi	1	01.01. - 31.12.2011	1.200,00	-
Minijobs/Aushilfen		01.01. - 31.12.2012	5.400,00	20.000,00
Gesamt			296.000,00	296.000,00

Das Liquidationsteam besteht 2011 aus 4 und 2012 aus 3 Personalstellen.

Ergänzend werden 2 Kommunal-Kombistellen aus bereits laufenden Maßnahmen in Projektträgerschaft der WEQUA GmbH Lauchhammer weitergeführt. Es handelt sich dabei um je eine Stelle im technischen Bereich und im Assistenzbereich. Eine der beiden Stellen endet bereits zum 31.05.2011, die andere zum 31.12.2011.

Punktuell werden unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets Arbeitnehmer im Minijob- und/oder Aushilfsbereich beschäftigt.

II.4 Abschreibungen

35,0 TEuro

Im Rahmen der Abschreibungen werden die Wertminderungen der sich im Eigentum der IBA befindlichen Vermögensgegenstände erfasst und als Aufwand berücksichtigt. Zu erwarten sind für das Jahr 2011: 35 TEuro Abschreibungen.

II.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

II.5.1 Raumkosten

10,6 TEuro

Unter der Voraussetzung, dass der bestehende Mietvertrag mit der Stadt Großräschen zu gleichen Bedingungen weitergeführt wird, entstehen voraussichtlich folgende Kosten für die Nutzung der IBA-Geschäftsstelle während der Liquidationszeit:

Kostenart	2011	Vorschau 2012
	Angaben in Euro	
Miete/Betriebskosten	3.100,00	3.100,00
Gas, Strom, Wasser	3.500,00	3.500,00
Reinigung	3.000,00	3.000,00
Instandhaltung betrieblicher Räume	1.000,00	1.000,00
Gesamt	10.600,00	10.600,00

II.5.2 Versicherungen, Beiträge und Abgaben

6,2 TEuro

Kostenart	2011	Vorschau 2012
	Angaben in Euro	
Versicherungen	2.000,00	1.500,00
Beiträge, Gebühren	1.000,00	500,00
Abgaben	3.200,00	2.500,00
Gesamt		

Versicherungen

Die Absicherung folgender Risiken wurde berücksichtigt:

Haftpflichtversicherung, Inventarversicherung, Elektronikversicherung, Kfz.-Haftpflicht- und Kaskoversicherung

Abgaben

Die Position Abgaben beinhaltet Pflichtzahlungen an die Künstlersozialkasse.

II.5.3 Reparaturen und Instandhaltungen

6,5 TEuro

Kostenart	2011	2012
	Angaben in Euro	
Reparaturen und Instandhaltungen BGA	500,00	-
Sonstige Reparaturen	2.000,00	1.080,00
Wartungskosten für Hard- und Software	4.000,00	4.000,00
Gesamt		

Sonstige Reparaturen

Die Aufwandsposition beinhaltet Reparaturen am Mietobjekt „IBA-Geschäftsstelle“.

Wartungskosten für Hard- und Software

Berücksichtigt wird hier der Aufwand für die serviceseitige Betreuung der PC-Soft- und Hardware der verbleibenden Computerarbeitsplätze für das Liquidationsteam und des Servers.

II.5.4 Fahrzeugkosten

7,1 TEuro

Kostenart	2011	2012
	Angaben in Euro	
Fahrzeugkosten	100,00	-
Kfz.-Versicherungen	1.000,00	420,00
Laufende Kfz.-Betriebskosten	4.000,00	2.000,00
Kfz.-Reparaturen	2.000,00	1.000,00
Gesamt		

Kfz.-Versicherungen

Der Planansatz beinhaltet die Versicherung für 2 Leasingfahrzeuge im Zeitraum 2011.

Laufende Kfz.-Betriebskosten und Kfz.-Reparaturen

Geplant wurde hier der Aufwand für die Nutzung von 2 Dienstfahrzeugen.

II.5.5 Werbe- und Reisekosten

7,5 TEuro

Kostenart	2011	2012
	Angaben in Euro	
Werbekosten	2.500,00	1.000,00
Bewirtung/ Repräsentation	500,00	500,00
Reisekosten	4.500,00	3.000,00
Gesamt		

II.5.6 Kosten der Warenabgabe

52,0 TEuro

Kostenart	2011	2012
	Angaben in Euro	
Netzwerkstabilisierung	14.250,00	-
Projektarbeit ReSOURCE	18.720,00	10.755,00
Masterstudiengang	5.000,00	5.000,00
Kopier-, Scan-, Bindearbeiten	1.000,00	-
Sonstige Fremdleistungen	6.000,00	3.000,00
Managementkosten WEQUA für Kommunal-Kombi	2.550,00	-
Dolmetscherleistungen	4.500,00	1.000,00
Gesamt		

Netzwerkstabilisierung

Die IBA GmbH i. L. wird in den Jahren 2011 und 2012 keine Projektentwicklung mehr betreiben, jedoch im Jahr 2011 die entwickelten Netzwerke stabilisieren und wo nötig in verbindliche arbeitsfähige Strukturen überführen, wie z.B.

- Träger- und Betreiberstrukturen für die ENERGIE-Route Lausitzer Industriekultur und den Fürst-Pückler-Weg (eventuell auch mit einer „Stiftung Lausitzer Industriekultur“, die Industrieunternehmen mit einbezieht)
- Netzwerk „Schwimmende Architektur“ mit einem arbeitsfähigen und innovativen „Kompetenzzentrum Schwimmende Architektur“.

Masterstudiengang

Beteiligung am Aufbau eines Masterstudienganges der BTU Cottbus zum Thema Industriefolgelandschaften mit Integration spezifischer Belange wie ökonomische Inwertsetzung, Landschaftsgestaltung, touristische Entwicklung und ähnlichem.

Ein Modul (oder mehrere Module) dieses Studienganges wird (werden) vor Ort im IBA-Gebiet mit dem Ausgangspunkt „IBA Studierhaus Großbräschen“ durchgeführt.

II.5.7 Verschiedene betriebliche Kosten

147,4 TEuro

Kostenart	2011	2012
	Angaben in Euro	
Porto, Telefon, Büromaterial	7.500,00	6.500,00
IBA-Film	20.000,00	10.000,00
Publikationen	71.000,00	23.800,00
Foto-/Videothek, Handbibliothek inkl. Bild-/Filmrechte	10.000,00	25.000,00
Rechts-, Notar- und Beratungskosten	5.000,00	5.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	10.000,00	10.000,00
Buchführungs- und Lohnbuchhaltungskosten	6.700,00	6.500,00
Mietleasing Fahrzeuge und Güter	9.350,00	5.150,00
Werkzeuge, Kleingeräte, sonst. Betriebsbedarf	1.300,00	1.020,00
Archivierung und Aktenvernichtung	5.000,00	5.000,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	500,00	500,00
Abfallbeseitigung	1.000,00	3.000,00
Gesamt		

IBA-Film

Geplant ist ein Film in einer kurzen, mittleren und langen Fassung, der die wichtigsten Film- und Fotoaufnahmen der gesamten IBA-Zeit verwertet und zu unterschiedlichen Anlässen (bei Messen, Konferenzen, Foren, zu Werbezwecken, als Geschenk etc.) verwendet werden kann,

Publikationen

Hierin enthalten ist eine Publikation über den Gesamtverlauf und die Gesamtergebnisse der IBA mit einem Aufwand von 51 TEuro im Jahr 2011 und 23,8 TEuro im Jahr 2012 sowie eine Dokumentation über das IBA-Abschlussjahr (insbesondere Paradies 2) mit einem Aufwand von 20 TEuro im Jahr 2011.

Foto-/Videothek

Während der Liquidationsphase ist die Einrichtung eines „IBA Wissensspeichers (Archiv, Bibliothek, Foto- und Videothek) geplant.

Mietleasing Fahrzeuge und Güter

Aus laufenden Leasingverträgen verfügt die IBA im Jahr 2011 über 2 Dienstfahrzeuge und ab April 2012 über 1 Fahrzeug. Ab Juli 2012 sind alle Leasingverträge beendet. Im Bedarfsfall wäre dann über die Nutzung von Mietfahrzeugen zu entscheiden.

Des weiteren wurde in der Planung im Rahmen eines Leasingvertrages die weitere Nutzung eines Kopierers berücksichtigt.

II.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

- kein Planansatz -

II.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- kein Planansatz -

II.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- kein Planansatz -

II.10 Sonstige Steuern

0,5 TEuro

Kraftfahrzeugsteuer in Höhe von 450 Euro im Jahr 2011 und 200 Euro im Jahr 2012 wurden im Planansatz berücksichtigt.

IV. Stellenplanung 2011

IBA-Liquidationsteam

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Planjahr 2011		Vorschau 2012	
		Stellenzahl	Entgeltgruppe	Stellenzahl	Entgeltgruppe
1**	Liquidator	1	B3	1	B3
2*	Verwaltung/ Abwicklung	1	11	1	11
3*	EU-Projekte/ Netzwerke	1	13	-	-
4*	Dokumentation	1	10	1	10
Anzahl der Stellen		4		3	

* Entgeltgruppen nach TVöD

** Besoldungsordnung

Bemerkungen:

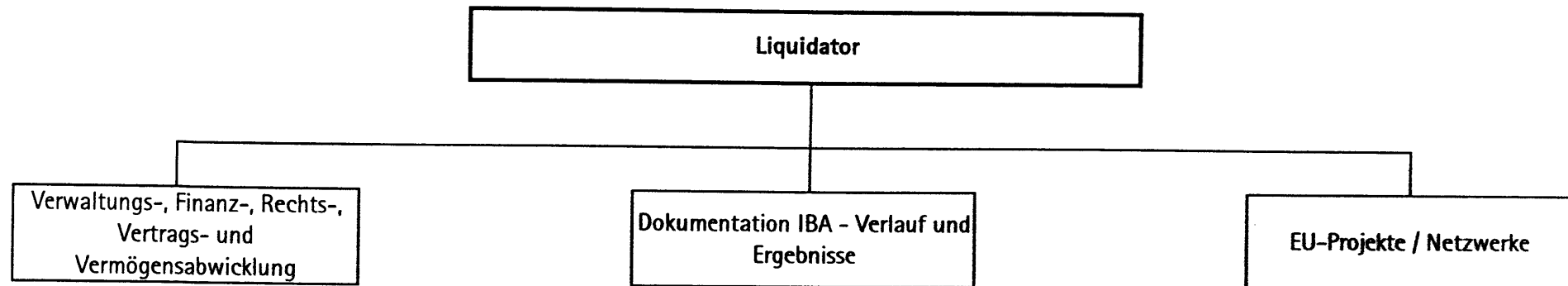
Ergänzend zum Liquidationsteam werden 2 von 12 Kommunal-Kombistellen aus einer seit 2008 bzw. 2009 laufenden Maßnahme in Projektträgerschaft der WEQUA GmbH Lauchhammer bis zum 31.05.2011 bzw. 31.12.2011 weitergeführt.

Das betrifft je eine Stelle im technischen und im Assistenzbereich der Geschäftsstelle.

Der finanzielle Gesamtaufwand für beide Stellen im Jahr 2011 beträgt 4.120 Euro.

Punktuell werden unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets Arbeitnehmer im Minijob- bzw. Aushilfsbereich beschäftigt.

V. Organigramm 2011



Ergänzung des Mitarbeiterteams durch 2 Kommunal-Kombi-Stellen und bei Bedarf Aushilfen, Minijobs

Energieregion Lausitz- Spreewald GmbH

Beteiligung der Stadt Cottbus

Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Inhalt:

- Erfolgsplan
- Spartenrechnung
- Finanzplan

Anlagen:

- Investitionsplan
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gesellschaft
- Stellenübersicht
- Vorbericht

Erfolgsplan 2011

Nr.	Plan 2010 €	V-Ist 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1. Umsatzerlöse	133.250	126.481	191.000	171.000	0	0
2. Erhöhung od. Verminderung d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	526.732	494.347	530.032	412.524	371.256	370.321
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	150.000	179.464	202.100	202.150	2.200	2.250
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen	98.700	78.236	81.000	74.000	63.000	43.000
6. Personalaufwand	138.200	146.210	188.507	187.057	186.557	186.557
7. Abschreibungen	16.400	11.712	9.425	9.424	8.156	7.221
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	279.500	222.990	240.000	120.000	120.000	120.000
9. Noch nicht verwendete Aufwandszuschüsse						
Betriebsergebnis	-22.818	-17.784	0	-9.107	-8.657	11.293
10. Erträge aus Beteiligungen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
11. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen d. Finanzanlagevermögen						
dav. aus verbundenen Unternehmen						
12. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		175,46				
dav. aus verbundenen Unternehmen						
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
14. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
dav. an verbundene Unternehmen						
Finanzergebnis		175,46				
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.818	-17.608	0	-9.107	-8.657	11.293
16. Außerordentliche Erträge						
17. Außerordentliche Aufwendungen						
18. Außerordentliches Ergebnis						
19. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
20. Sonstige Steuern						
21. Jahresgewinn/Jahresverlust	-22.818	-17.608	0	-9.107	-8.657	11.293
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-22.818	-17.608	0	-9.107	-8.657	11.293

Erfolgsplan 2011

Nr.	Plan 2010 €	V-Ist 2010 €	Plan 2011 €	Spartenrechnung 2011				Plan 2012 €	Spartenrechnung 2012			Plan 2013 €	Spartenrechnung 2013		Plan 2014 €	Spartenrechnung 2014
				Kerngeschäft €	Projekte		Regionales Energie- und Klimaschutz- konzept €		Kerngeschäft €	Projekte			Kerngeschäft €	Projekte €		Kerngeschäft €
					Expo Real €	* RENPLUS - Projekte (COWALAND, Energietrassen, energieoptimierte Standorte) €				Expo Real €	Regionales Energie- und Klimaschutz- konzept €					
1. Umsatzerlöse																
Erlöse Mitaussteller EXPO-REAL	80.000	77.500			120.000					160.000						
Erlöse Immobilienkatalog EXPO REAL		10.740			11.000					11.000						
INTERREG IV a - Netzwerkantrag Eisenbahnverbindung BBI-Breslau	38.250	38.241														
SPF Wassertourismus	15.000															
RENPLUS-Projekte (COWALAND, Energietrassen, energieoptimierte Standorte)						60.000										
	133.250	126.481	191.000		131.000	60.000		171.000		171.000						
2. Erhöhung od. Verminderung, d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen																
3. Andere aktivierte Eigenleistungen																
4. Sonstige betriebliche Erträge																
Auflösung von Sonderposten	16.400	11.712		9.425				9.424				8.156				7.221
Zuschüsse Gesellschafter	200.000	200.000		300.000				300.000				300.000				300.000
Zuschüsse Vattenfall	101.000	163.100		63.100				63.100				63.100				63.100
Zuschuss Sparkasse Spree-Neiße	15.100	15.100														
Zuschuss Sparkasse Niederlausitz	15.500	15.500														
Zuschuss Sparkasse Elbe-Elster	16.800	16.800														
Zuschüsse Dritter für Expo Real		27.710			40.000					40.000						
Auflösung Verbindlichkeiten	161.932	44.425		117.507												
	526.732	494.347	530.032	490.032	40.000		412.524	372.524	40.000		371.256	371.256		370.321		370.321
5. Materialaufwand																
a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene																
Aufwand Regionalforum		833		850				900				950				1.000
Aufwand EXPO-REAL	150.000	177.381			200.000				200.000							
Aufwand B-2-D Cottbus		1.250		1.250				1.250				1.250				1.250
b) Aufwend. f. bezogene Leistungen																
Marketingleistungen Energieregion-Lausitz	25.000	35.000		40.000				43.000				43.000				43.000
Netzwerk-Kooperation				10.000												
Immobilienkatalog EXPO-REAL	13.700	10.497			11.000				11.000							
Personalleistungen EGC	5.000	7.739														
Ko-Finanzierung IHK A-16 Studie	5.000	5.000														
Destinationsmanagementkonzept Spreewald	20.000	20.000														
Hybridkraftwerk Konzeptstudie	30.000															
Regionales Energie- und Klimaschutzkonzept							20.000			20.000			20.000			
	248.700	257.700	283.100	52.100	211.000		20.000	276.150	45.150	211.000	20.000	65.200	45.200	20.000	45.250	45.250
6. Personalaufwand																
a) Löhne und Gehälter (incl. Eigenmittel Kombilöhner)	113.200	120.341		139.950				138.500				138.000				138.000
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f.	25.000	25.869		48.557				48.557				48.557				48.557
dav. f. Altersversorgung																
	138.200	146.210	188.507	188.507			187.057	187.057			186.557	186.557		186.557		186.557

7. Abschreibungen	16.400	11.712	9.425	9.425				9.424	9.424			8.156	8.156		7.221	7.221
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.500	120.000		120.000					120.000				120.000			120.000
INTERREG IV a - Netzerkantrag Eisenbahnverbindung BBI-Breslau	45.000	44.990														
SPF Wassertourismus	15.000															
Mittelbereitstellung für zu akquirierende Projekte	145.000	58.000														
RENPLUS-Projekte (COWALAND, Energiestrassen, energieoptimierte Standorte)																
	279.500	222.990	240.000	120.000		120.000		120.000	120.000			120.000	120.000		120.000	120.000
9. Noch nicht verwendete Aufwandszuschüsse																
Betriebsergebnis	-22.818	-17.784	0	120.000	-40.000	-60.000	-20.000	-9.107	10.893	0	-20.000	-8.657	11.343	-20.000	11.293	11.293
10. Erträge aus Beteiligungen																
dav. aus verbundenen Unternehmen																
11. Finanzanlagevermögen																
dav. aus verbundenen Unternehmen																
12. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		175,46														
dav. aus verbundenen Unternehmen																
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d.																
14. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen																
dav. an verbundene Unternehmen																
Finanzergebnis		175,46														
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.818	-17.608	0	120.000	-40.000	-60.000	-20.000	-9.107	10.893	0	-20.000	-8.657	11.343	-20.000	11.293	11.293
16. Außerordentliche Erträge																
17. Außerordentliche Aufwendungen																
18. Außerordentliches Ergebnis																
19. Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag																
20. Sonstige Steuern																
21. Jahresgewinn/Jahresverlust	-22.818	-17.608	0	120.000	-40.000	-60.000	-20.000	-9.107	10.893	0	-20.000	-8.657	11.343	-20.000	11.293	11.293
nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses																
Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen																
Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen																
Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter																
Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-22.818	-17.608	0	120.000	-40.000	-60.000	-20.000	-9.107	10.893	0	-20.000	-8.657	11.343	-20.000	11.293	11.293

* noch kein Fördermittelbescheid

Finanzplan 2011

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2010 €	V-Ist 2010	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	-22.818	-17.784	0	-9.107	-8.657	11.293
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	16.400	11.712	9.425	9.424	8.156	7.221
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-16.400	-11.712	-9.425	-9.424	-8.156	-7.221
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen						
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens						
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- od. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-161.932	-44.425	-117.507			
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-184.750	-62.209	-117.507	-9.107	-8.657	11.293
10.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	51.100	51.100				
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens						
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	+ sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.100	51.100				
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen	-51.100	-51.183				
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände						
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-51.100	-51.183				
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit		-83				
22.	+ Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	+ Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25.	+ Einzahlungen Anschubfinanzierung Sachanlagevermögen						
26.	+ Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	= Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen						
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	= Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit						
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit						
35.	+ Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven						
38.	= Zahlungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	-184.750	-62.293	-117.507	-9.107	-8.657	11.293
39.	+ Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang d. Periode	224.380	224.380	162.087	44.580	35.473	26.816
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	39.630	162.087	44.580	35.473	26.816	38.109

Investitionsplan 2011

Nr. Maßnahme		Plan 2010 €	V-IST 2010 €	Plan 2011 €	2012 €	Folgejahre 2013 €	2014 €	Summe Planjahre €
Gebäude und bauliche Anlagen								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
Technische Anlagen und Maschinen								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
Betriebs- und Geschäftsausstattungen		51.100	51.183	0				51.183
1	diverse PC-Technik							
2	Telekommunikationsanlage							
3	Multifunktionsgerät							
4	Präsentationstechnik							
5	verschiedene gerinwertige Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Büroerstaussattung)	34.100	22.654					
6	Büroausstattung	17.000	4.169					
7	EDV-Software incl. Linzenzen		19.917					
			4.444					
Investitionen gesamt		51.100	51.183	0				51.183
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen		51.100	51.183	0				51.183
<i>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>			83					
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen								
<i>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</i>		51.100	51.100					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		51.100	51.100					
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens								
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
<i>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</i>								
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen								
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen								
<i>Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven</i>								

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -				
	2010	2011	2012	2013	2014
2011					
2011					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	keine	keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Plan 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €
	Einzahlungen					
1.	Zuschüsse der Gemeinden	200.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	davon als Kapitalzuschüsse					
	- zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste					
	davon als Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
	davon als Betriebskostenzuschüsse	200.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	davon als Verlustausgleichszuschüsse					
2.	Darlehen der Gemeinden					
3.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinden	0	0	0	0	0
	Einzahlungen gesamt	200.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	Auszahlungen					
1.	Ablieferungen an die Gemeinden	0	0	0	0	0
	- von Gewinnen					
	- von Konzessionsabgaben					
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	0	0	0	0	0
	- bei Eigenkapitalentnahmen					
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinden einschl. Zinsen	0	0	0	0	0
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinden					
	Auszahlungen gesamt	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:

Die Betriebskostenzuschüsse unter Punkt
B/Einzahlungen/1./teilen sich wie folgt auf:

Landkreis Elbe-Elster	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Landkreis Dahme-Spree	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Landkreis Spree-Neiße	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000
Stadt Cottbus	40.000	60.000	60.000	60.000	60.000

Stellenübersicht 2011

Angestellte und Pauschalkräfte, die von der ELS GmbH finanziert werden

Bezeichnung	Art der Vergütung	von ELS finanzierte Stellen zum 30.06.2010	Anzahl Stellen 2011
Geschäftsführung	Gehalt	1	1
Büroleitung	Gehalt	1	1
Marketingkommunikation	Gehalt	0	1/2
Studentische Hilfskraft	Entgelt	1	1

Angestellte, die von Dritten finanziert werden

Bezeichnung	Art der Vergütung	von Dritten finanzierte Stellen zum 30.06.2010	Anzahl Stellen 2011	Erläuterungen
Projektleitung Forum Wissenschaft, Klimaschutz/Ländliche Entwicklung	Gehalt	1	1	Finanzierung Vattenfall
Projektleitung Forum Infrastruktur	Gehalt	1	1	Arbenehmerüberlassungs- vereinbarung BASF
Projektleitung Forum Wirtschaft, Tourismus/Neue Landschaften	Gehalt	1	0	Überlassungsvereinbarung mit CIT GmbH zur Leistungserbringung Regionalmanagement

Vorbericht 2011

Die Energierregion Lausitz-Spreewald (ELS) GmbH koordiniert Maßnahmen und setzt Maßnahmen um, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Energierregion Lausitz dienen. Laut Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften, für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan 2011 erfüllt in Inhalt und Umfang die Anforderungen der Brandenburgischen Kommunalverfassung.

Das Wirtschaftsjahr 2010 war das erste komplette Wirtschaftsjahr der Energierregion Lausitz-Spreewald GmbH. Bis dato wurden Projekte, wie beispielsweise die Expo Real 2010 erfolgreich zum Abschluss geführt. Andere Projekte, wie z. B. das Projekt „Kommunikationsmanagement zur Förderung des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Berlin-Cottbus-Forst(Lausitz)-Zary-Zagan-Wroclaw“ befinden sich in der Projektbeantragungsphase. Insbesondere die Projekte zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Versorgungssicherheit können über die ILB im Rahmen der Richtlinie RENplus gefördert werden. Da die Empfehlung der Ministerien Teile unserer Energieprojekte über diese Richtlinie zu fördern erst bei der Sitzung der interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) am 08. September diesen Jahres durch die Ministerien ausgesprochen wurden, befinden sich diese Projekte erst in der Endabstimmung zur Beantragung. Konkrete finanzielle Zusagen für Kostenübernahmen durch die einzelnen Partner wurden noch nicht verhandelt. Aufgrund dieser Ausgangssituation können finanzielle Kostenanteile durch die ELS GmbH und Förderungsanteile hier nur geschätzt werden.

Erfolgsplanung:

Die Daten der Erfolgsplanung basieren auf den betriebswirtschaftlichen Auswertungen für die Monate Januar bis September 2010.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Plan 2011 auf 191 TEUR. Die Basis für die Ertragslage bieten die Erlöse aus der Standbetreuung der Expo Real 2011 durch die Mitaussteller sowie Finanzierungen aus den Projekten. Es wird davon ausgegangen, dass Zuschüsse Dritter wie die der Sparkassen Spree-Neiße, Niederlausitz und Elbe-Elster zur Expo Real in Höhe von 40 TEUR eingeworben werden können. Zusammen mit den Auflösungen aus Verbindlichkeiten, die sich aus den noch nicht verwendeten Aufwandszuschüssen in 2009 ergeben, werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 530 TEUR realisiert. Im Wirtschaftsjahr 2010 erfolgte lediglich die Auflösung von Verbindlichkeiten in Höhe von 44 TEUR, da, wie geschildert, sich viele Projekte noch in der Projekterarbeitungsphase bzw. –beantragungsphase befinden. Es ist damit zu rechnen, dass die Förderbescheide und damit die Mittelbereitstellung im Jahr 2011 erfolgen, so dass bis Ende 2011 die Verbindlichkeiten aufgelöst werden.

Den Erlösen stehen auf der Kostenseite Materialaufwendungen in Höhe von 283 TEUR und Personalaufwendungen in Höhe von 189 TEUR gegenüber.

Bei den Personalaufwendungen ist anzumerken, dass sich diese aus den Gehältern der Geschäftsführerin, eines Projektmanagers, der Büroleiterin/Buchhalterin und ½ Stelle für Marketingkommunikation zusammensetzen. Die Stelle des Projektmanagers wird durch die Firma Vattenfall jährlich mit einer Zuwendung in Höhe von 63,1 TEUR unterstützt. Ein weiterer Projektmanager ist in unentgeltlicher Arbeitnehmerüberlassung von der Firma BASF zunächst bis zum 31. März 2013 entliehen. Seine Personalkosten werden daher vollständig von BASF übernommen. Zwei Stellen aus dem Team des ehemaligen Regionalmanagements werden von der CIT verwaltet. Die Finanzierung dieser Stellen erfolgt durch die Landkreise Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und die Stadt Cottbus im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunalkombi“ und im Rahmen des operationellen Programms des Bundes für den Europäischen Sozialfonds. Diese Mitarbeiterstellen sind bis zum 31.05.2011 bzw. 31.05.2012 befristet. Eine ganze Stelle aus dem ehemaligen Regionalmanagement ist zum 31.12.2010 ausgelaufen und wird ersetzt zum 01.01.2011 durch eine ½ Stelle für Marketingkommunikation.

Die Abschreibungen werden mit 9 TEUR angesetzt. Diesen stehen in gleicher Höhe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als Ausgleich gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen inklusive der Projektkosten 240 TEUR. Es wird ein Betriebsergebnis von 0 EUR erzielt. Erlösen und Erträgen in Höhe von 721 TEUR stehen ein gleich hoher Aufwand gegenüber, denn die Erlöse werden eingesetzt um Projekte mit Eigenkapital zu untersetzen, Vorfinanzierungen vorzuhalten und die GmbH über Personal- und Projektmittel zu refinanzieren.

Projekte:

Die Energieregion Lausitz hat bislang 27 Projekte identifiziert und priorisiert. Die Projekte werden von der GmbH kontinuierlich betreut, qualifiziert und mit den beteiligten Akteuren vorangetrieben. Aus der Gesamtzahl der Projekte werden jene Projekte in die Planung der Umsatzerlöse aufgenommen, die die entsprechenden Erlöse erwarten lassen, auch wenn die Projekte sich noch in Vorbereitung bzw. am Beginn der Umsetzung befinden. Die Auflösung der Verbindlichkeiten im Jahr 2011 erfolgt zur Umsetzung und Durchführung dieser Projekte.

Die Projekte der ELS GmbH lassen sich in 3 Kategorien unterteilen:

Kategorie 1:

Projekte, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Energieregion und dem Innen- und Außenmarketing der Energieregion Lausitz dienen und bei denen die GmbH unterstützend und qualifizierend tätig ist, ohne in die Finanzierung der Projekte eingebunden zu sein, wie z.B. die PMO-Projekte.

Kategorie 2:

Hier sind jene Projekte zu nennen, die über laufende Landes-, Bundes-, und europäische Förderprogramme beantragt werden. Die Grundfinanzierung wird eingesetzt, um die Projekte, mit Eigenkapital zu untersetzen, Vorfinanzierungen vorzuhalten und die GmbH über die Personal- und Projektmittel zu refinanzieren. In diese Kategorie sind die Projekte einzuordnen, die über die RENplus-Richtlinie gefördert werden sollen.

Kategorie 3:

Zu dieser Kategorie gehören Imageprojekte, die sowohl auf der Projektebene als auch auf der Ebene der gesamten Energiregion Lausitz eine Rolle spielen. Die Grundfinanzierung wird eingesetzt, um die Projekte mit Eigenkapital zu untersetzen, Vorfinanzierungen vorzuhalten und die GmbH über die Personal- und Projektmittel zu refinanzieren.

Der Wirtschaftsplan wird untersetzt durch ein unterjähriges Berichtswesen. Er wird abgerechnet gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Stadt Cottbus, welches die Zahlen an die Beteiligungsverwaltungen der weiteren Gesellschafter weiterleitet. Durch eine halb- bzw. vierteljährliche Planung ist es möglich, schnell auf veränderbare Projektentwicklungen einzugehen. Es werden halbjährliche Berichte in Form der GuV den Gesellschaftern vorgelegt, um die unterjährige Entwicklung der Gesellschaft transparent zu gestalten und eine zeitnahe Information zur Projektentwicklung und –realisierung zu geben.

Ab dem Jahr 2011 wird der Zuschussanteil der einzelnen Gesellschafter auf 60 TEUR pro Jahr erhöht.

Risikoausblick:

Neben Personal bestehen die fixen Kosten v.a. aus der Raummiete, welche durch Gesellschafter oder Zuschüsse finanziert werden.

Entwicklung der Liquidität:

Im Jahr 2010 hat gemäß den Kreistagsbeschlüssen und dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Cottbus jeder Gesellschafter 40 TEUR an Betriebskostenzuschüssen an die ELS GmbH gezahlt. Im Jahr 2011 stehen den Erlösen (ohne Auflösen der Verbindlichkeiten und Sonderposten) aus dem Kerngeschäft in Höhe von 363 TEUR, Aufwendungen von 361 TEUR gegenüber. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Materialaufwand von 52 TEUR, Personalaufwand von 189 TEUR und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 120 TEUR. Die Projektarbeit in 2011 wird daher finanziert aus der restlichen Auflösung der Verbindlichkeiten in Höhe von 118 TEUR die im Jahr 2009 angesammelt wurden, sodass sich Ende des Jahres 2011 ein voraussichtlicher Finanzbestand von 45 TEUR ergibt. Es ist daher für das Jahr 2011 vorrangig, aus der bestehenden Liquidität heraus Projekte zu realisieren, aus denen Projektmittel refinanziert werden können oder die Projekteinnahmen wie beispielsweise bei der Expo Real, entweder durch erhöhte Sponsoringleistungen oder Steigerung der Zahl der Mitaussteller auch aus dem sächsischen Teil der Lausitz zu erhöhen.

Stellenübersicht für das Jahr 2011:

Bei der Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2011 sind die Stellen der Geschäftsführerin, eines Projektmanagers, der Büroleiterin/Buchhalterin und ½ Stelle für Marketingkommunikation verzeichnet. Die Stelle des Projektmanagers wird durch die Firma Vattenfall jährlich mit einer Zuwendung in Höhe von 63,1 TEUR unterstützt. Ein weiterer Projektmanager ist in unentgeltlicher Arbeitnehmerüberlassung von der Firma BASF zunächst bis zum 31. März 2013 entliehen. Seine Personalkosten werden daher vollständig von BASF übernommen. Zwei Stellen aus dem Team des ehemaligen Regionalmanagements werden von der CIT verwaltet. Die Finanzierung dieser Stellen erfolgt durch die Landkreise Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und die Stadt Cottbus im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunkombi“ und im Rahmen des operationellen Programms des Bundes für den Europäischen Sozialfonds. Diese Mitarbeiterstellen sind bis zum 31.05.2011 bzw. 31.05.2012 befristet. Eine ganze Stelle aus dem ehemaligen Regionalmanagement ist zum 31.12.2010 ausgelaufen und wird ersetzt zum 01.01.2011 durch eine ½ Stelle für Marketingkommunikation. Die beschäftigte studentische Hilfskraft unterstützt die GmbH bei der Durchführung von Tagungen, Workshops und Ständen, wie z. B. der Cottbuser Umweltwoche. Sie ist das Bindeglied zur BTU Cottbus, führt Datenrecherchen durch und ist eingebunden in die laufende Arbeit von Publikationen.

Übersicht über die Investitionstätigkeit:

Im Jahr 2010 wurde die komplette Betriebsausstattung und –kommunikation aufgebaut. Diese Investitionen wurden von der Firma Vattenfall im Rahmen einer Anschubfinanzierung übernommen. Neue Investitionen sind daher für die nächsten Jahre nicht geplant.

Gemäß Gesellschaftsvertrag spielen Ausgaben in investive Mittel nur dort eine Rolle, wo sie der Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den regional relevanten Akteuren dienen.

Martina Greib

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

Beteiligung der Stadt Cottbus

Anlage 1 (1)

Wirtschaftsplan 2011 (Stand 2. Februar 2010, erneute Vorlage 3. Juni 2010)					
Einnahmen		WiPlan 2009 laut Beschluss 21. Februar 2008, ergänzt am 18. April 2008	IST 2009 laut Jahresabschluss	WiPlan 2010 laut Beschluss 5. März 2009	WiPlan 2011
		in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro
E 1	Mittel aus Vorjahren zum 1.1. (Verb. gegenüber Gesellschafter)	0,0	1.096,0	0,0	0,0
E 2	Gesellschafterbeiträge Gesamt	7.900,8	9.536,5	9.638,6	10.193,8
E 2.1	Land Berlin	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
	davon für Finanzierung Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 2 (40%)	2.068,4	2.068,4	2.334,2	2.334,2
	davon Fahrgastinformation (SPNV-Anteil, 50 %)			165,8	165,8
	davon Vertragsmanagement	431,6	431,6		
E 2.2	Land Brandenburg	3.090,0	3.090,0	2.500,0	2.500,0
	davon für Finanzierung Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 2 (40%)	2.068,4	2.068,4	2.334,2	2.334,2
	davon Fahrgastinformation (SPNV-Anteil, 50 %)			165,8	165,8
	davon Vertragsmanagement	1.021,6	1.021,6		
E 2.3	Kommunale Gebietskörperschaften	1.034,2	1.034,2	1.167,1	1.167,1
	davon für Finanzierung Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 2 (20%)	1.034,2	1.034,2	1.167,1	1.167,1
E 2.4	Forschungsprojekt INNOS; Beträge der Länder	0,0	685,5	577,1	1.092,5
	davon Land Berlin	0,0	200,0	165,0	65,6
	davon Land Brandenburg	0,0	485,5	412,1	1.026,9
E 2.5	Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement (NQ)			2.586,8	2.586,8
	davon Vertragsmanagement Land Berlin gemäß Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 3 (Center)			835,0	835,0
	davon Vertragsmanagement Land Brandenburg gemäß Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 3 (Center)			1.751,8	1.751,8
E 2.6	Klassische Ergänzungsprojekte	500,0	500,0		
E 2.7	Zusatzaufgaben	776,6	1.726,8	307,6	347,4
	Konsortialvertrag Art. 3 Abs. 3 (Center)				
E 3	Summe Sonstige Finanzierungsquellen	800,0	1.768,4	1.661,4	1.939,8
E 3.1	Umsatzerlöse	650,0	943,2	650,0	650,0
E 3.2	Sonstige betriebliche Erträge	150,0	523,6	150,0	150,0
E 3.3	Zusätzliche Finanzmittel von Dritten	0,0	301,6	861,4	1.139,8
E 4	Gesamt Einnahmen	8.700,8	12.400,9	11.300,0	12.133,6

Anlage 1 (2)

Wirtschaftsplan 2011 (Stand 2. Februar 2010, erneute Vorlage 3. Juni 2010)					
Ausgaben		WiPlan 2009 laut Beschluss 21. Februar 2008, ergänzt am 18. April 2008	IST 2009 laut Jahresabschluss	WiPlan 2010 laut Beschluss 5. März 2009	WiPlan 2011
		in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro
A 1	Personalaufwand	3.817,2	3.680,1	4.080,5	4.080,5
A 2	Betriebliche Aufwendungen für Verbundaufgaben	1.623,8	2.508,8	3.134,5	3.970,1
A 2.1	Betriebliche Aufwendungen aktuelles Jahr	1.463,0	1.281,0	2.041,0	2.041,0
	Marketing/Tarifkommunikation	208,0	286,0	321,1	321,1
	Fahrgastinformation	637,0	614,0	817,9	817,9
	Tarifdatenmanagement/Vertrieb	188,0	93,0	269,0	269,0
	Verkehrsforschung	300,0	190,0	418,2	418,2
	Einnahmenaufteilung/Meldewesen/Statistik	50,0	24,0	97,8	97,8
	Planung und Konzeption	80,0	74,0	117,0	117,0
A 2.2	INNOS		674,3	1.093,5	1.929,1
A 2.3	Klassische Ergänzungsprojekte (bis 2009)	160,8	128,0		
A 2.3	Betriebliche Aufwendungen Vorjahre		352,0		
A 2.4	Eigenmittel für öffentlich-rechtliche Zuwendungsprojekte		73,5		
A 3	Aufgaben und Projekte Center (NQ)	1.104,6	1.726,8	1.669,7	1.668,2
A 3.1	Aufgaben und Projekte Center	546,3	1.037,2	1.050,9	1.121,4
A 3.2	Zusatzaufgaben (einschl. Drittfinanzierung)	558,3	689,6	618,8	546,8
	(davon in A 3.1 und A 3.2 enthaltene Personalaufwendungen)			(416,0)	(416,0)
A 4	Aufwendungen für Produktherstellung	650,0	830,6	650,0	650,0
A 5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.019,1	1.012,8	1.050,2	1.050,2
	davon Verbundaufgaben	869,4	864,0	898,1	898,1
	davon aus Vorjahren		21,0		
	davon Center NQ	149,7	127,8	152,1	152,1
A 6	Investitionen	80,0	99,3	82,6	82,6
	davon Verbundaufgaben	70,0	95,4	72,3	72,3
	davon Center NQ	10,0	3,9	10,3	10,3
A 7	Finanzbedarf Umsatzsteuer	406,1	573,3	632,5	632,0
	davon Verbundaufgaben	50,1	65,6	115,2	115,0
	davon Center NQ	356,0	507,7	517,3	517,0
A 8	Gesamt Ausgaben	8.700,8	10.431,7	11.300,0	12.133,6
A 9	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bzw. Dritte (überwiegend gebundene Mittel)	0,0	1.969,2	0,0	0,0

^{*)} Der Personalaufwand (A 1) wird ergänzt durch den Personalaufwand Center (siehe Position A 3 Aufgaben und Projekte Center (NQ)).

Anlage 3.3

Wirtschaftsplan 2011 Landkreise/ kreisfreie Städte (Stand 2. Februar 2010, erneute Vorlage 3. Juni 2010)									
Lfd. Nr. der Anlage 1	Bezeichnung	WiPlan 2009 laut Beschluss 21. Februar 2008, ergänzt am 18. April 2008		IST 2009 laut Jahresabschluss		WiPlan 2010 laut Beschluss 5. März 2009		WiPlan 2011	
		Gesamt	je Gesell- schafter	Gesamt	je Gesell- schafter	Gesamt	je Gesell- schafter	Gesamt	je Gesell- schafter
		in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro	in T Euro
Anlage 1, E 2.3 + E 2.6	Betrag allgemeine Verbundaufgaben (klassisch)	1.134,2	63,0	1.134,2	63,0	1.167,1	64,8	1.167,1	64,8
	Gesamtsumme	1.134,2	63,0	1.134,2	63,0	1.167,1	64,8	1.167,1	64,8



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.

Anlage 4

Stellenplan der VBB GmbH
für das Wirtschaftsplanjahr 2011

Vergütungsrahmen in Anlehnung an BAT ¹	Stellen- anzahl
BAT I / AT	5
BAT I a bis BAT II b	20
BAT III bis BAT IV b	30
BAT V b bis BAT X	18,5
<u>Gesamt-Stellenanzahl</u>	<u>73,5</u>
(ohne Geschäftsführer)	

¹ Die VBB GmbH ist nicht tarifgebunden und wendet daher weiterhin den BAT analog an.